Miesbadener Canblai

"Tagbletthann". Schalter-Palle geöffnet von 8 ühr morgens bis 6 ühr abends. Bojtjeedfonts: Frankfurt a. M. Nr. 7805.

Wöchentlich @

12 Ausgaben.

"Aagblatidens" Kr. 8650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abende, aucher Sonntags Bofifchedfonto: Frankfurt a. M. Kr. 7406.

Bejugspreise: Im Berlag abgeholt: ER. 27.—, in den Ausgabestellen: ER. 28.—, durch die Tröger ins haus gebracht MR. 46.— wonerlich. — Bezugsbestellungen nehmen an; der Berlag, die Kusgadestellen, die Träger und alle Bostanstatten. — In Källen döberer Gewalt, Betriede, körungen oder Streits haben die Bezieher leinen Anspruch auf Lieferung den Blattes oder Erstattung des entsprechenden Eurgelts. Angelgenveiler Ortliche Angelgen Md. 7.—, Finanz und Luftbarfeito Anzeigen Mt. 10.—, auswärtige Unzeigen Mt. 10.—, örtliche Actlamen Mt. 20.—, auswärtige Actlamen Mt. 20.— für die einhaltige Ardioneljeile ober deren Raum.— Bei weberdoller Aufnahme unveränderter Angelgen entiprechenker Nachlaß. — Schluß der Anzeigen-Annahme für deide Ausgaden: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriedenen Tagen und Blätzen wird teine Gewähr übernammen.

Berliner Abteilung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61. Bliderftrage 12, Gernfprecher: Amt Moripplat 15300.

Donnerstag, 10. August 1922.

Abend-Ausgabe.

Mr. 369. . 70. Jahrgang.

Die Krise der Condoner Konferenz.

Der Rampf im Foreign Office.

Grundfäglich gab es für die in London beabsichtigte Reuregelung ber beutichen Reparationsverpflichtung zwei Röglichteiten:

1. Man tonnte die Schuldsumme vermindern. Das batte eine dauernde Entlastung sowohl ber jahrlichen Zahlungspflichten als auch bes gesamten beutschen Kredites ergeben, wäre also die relativ ideale Lösung gewesen, vorausgesetzt, daß die Berminderung in richtiger Höhe ersolgt wäre. 2. Man konnte die Schuldsumme selbst bestehen lassen, aber die nächsten Ratenzahlungen ersassen.

Dies würde die Folge haben, daß, je nach dem Grade der Berminderung, eine augenblidliche Ersleichterung in den Abzahlungsmodalitäten einstreten würde, daß aber die Schuldsumme selbst mit ihrer drückenden, freditzerstörenden Finanzwirstung aufrecht erhalten bliebe.

Die erste Lösung, zu der England bis zu einem ge-wissen Grade bereit war, wird nicht erfolgen, sie ist von französischer Seite strifte abgelehnt worden. Teil-weise ist daran die Weigerung Amerikas schuld, seinerfeits feine Schuldforderungen an die europaischen Alliierten zu annullieren ober zu reduzieren, teilweise wahrscheinlich der Wunsch der französischen Regierung, das politische Drudmittel, das sie in Form der Reparationen wider Deutschland in Händen hält, unter teinen Umständen mit Dauerwirfung beeinträchtigt du feben.

Es bleibt also nur die zweite Lösung, die Ber-minderung der nächstfälligen Raten, also eine Stun-dung im eigentlichen Sinne, nicht ein Nachlah, übrig.

hat ch-

Born

en

21

ses

AFT

Sier erhebt fich nun die Frage:

1. Welche Summe soll gestundet werden? Die gesamten fälligen Raten oder nur Teile davon?

2. Auf welche Zeit soll die Stundung erfolgen?

Sind etwa Gegenbedingungen mit diefer Er-

leichterung zu verknüpfen? Was den Moratoriumsbetrag anbelangt, scheint ziemliche Übereinstimmung zwischen den Regierungen zu bestehen. Man scheint zu der Überzeugung gelangt zu sein, daß für die Dauer des Moratoriums nicht au sein, daß für die Dauer des Moratoriums nicht nur eine Verminderung, sondern ein volltommener Erlaß der Ratenzahlungen eintreten solle, mindestens der Barraten, — von den Sachlieserungen ist vorerst noch wenig die Rede gewesen. Die Bedeutung dieser Konzession ist aber wesentlich davon abhängig, auf welche Zeit sie ersolgen soll. In dieser Beziehung schenen die Meinungen schon weiter auseinander zu gehen. Die Forderungen Poincarés sind ofsendar, daß die Dauer der Stundung nicht mehr als drei Monate betragen dürse, während die englische Regierung und mit ihr wohl auch die italienische, wie schon aus der letzten Rede des Schahkanzlers Horne hervergebt, eine Moratoriumsdauer mindestens die hervergeht, eine Moratoriumsdauer mindeftens bis Jahresende verlangt.

Aber auch dies ift nicht ber eigentliche Bunft bes icharfen Konflittes, der fich zwischen den Standpuntten Boincarés einerseits und Llond Georges andererseits icon am erften Tage ber Londoner Ronfereng ergeben bat. Diefer Konflift bezieht fich vielmehr auf die Begleitbebingungen des ju gemährenden Moratoriums. England vertritt ben Standpunft, bak neue Bedingungen überhaupt nicht ju ftellen feien, - bag Deutschland eine Stundung gewährt werde und bamit basta. Boincare aber verlangt, daß Deutschland als Entaelt. — gewissermaßen für das Moratorium ben Allierten in verschiedenen andern Richtungen eine Entschädigung bieten müsse. Und zwar verlangt er "produftive Pfänder", die bisher noch nicht offiziell umrissen worden sind, die aber, vertrauenswürdigen Pressenachrichten zusolge, aus solgendem bestehen

Mus einer fechsundzwanzigprozentigen Abgabe von ben Rechnungsbeträgen jeglicher deutschen Aus-

einer Beteiligung ber Millierten an ben beutichen Staatsbergwerfen und Staatswalbern auf bem linten Rheinufer.

3. Aus dem Abergang der Steuergerechtsame auf dem linken Rheinufer in die Hände der Alliserten.

4. Aus der Wiederaufrichtung einer Zollschranke zwischen unbesetztem und beseitztem Deutschland und der Abertragung alles ber ilbertragung aller bort einfließenben Bollbe-trage auf die Allierten,

5. Aus einer Conderbefteuerung auf die deutsche Rohle, bie ebenfalls ben Alliierten gufliegen foll. 6. Aus einer fechaigprozentigen Beteiligung ber Alliierten an ben demifden Fabriten im befesten

Es fann sein, daß in dieser Liste eines oder das andere noch weggelassen ist, es fann auch sein, daß der eine oder andere Punkt nicht ganz so schroff sormuliert wurde. Im großen Ganzen aber sind die Forderungen sicher dieses Inhalts, und daß sie sehr scharz seine nichten auch lehen darzus barner den die ührisen missen, geht schon daraus herver, daß die übrigen Alliserten und auch das Sachverständigenkomitee sie sossen das entschiedenste zurückgewiesen haben. Der Kampf im Foreign Office dreht sich im Augen-blid also tatsächlich um diese Begleitbedingungen. Welchen Bersauf er nehmen wird, ist schwerzen

fagen. Bir glauben aber, bag, tropbem die Konfereng gurgeit in einer fehr fritifchen Phafe ju fein icheint, ichlieflich boch ein Kompromis guftande fommen wird, benn beibe Parteien haben ein großes Interesse baran, es jest nicht zu einem Bruch ber Entente fommen zu laffen!

Bufammenberufung des englischen Rabinetts.

Jusammenberusung des englischen Kabinetts.

W.T.B. London, 10. Ana. Reuter erfährt: Knackichts der Tatsacke, daß zwischen den Alliseuten auf der Londoner Korferenz eine Tinigung nicht erzielt wurde, wurde zu beute nachmittag 3 Uhr eine Situng des Kabinetts-rates einberufen. Die Minister, die lich auf Urland der finden, werden in aller Eise sum Teil aus dem Aussland und aus Schotiland, zwischehren. Es wird erflütt, daß die Lag e zweifelsos döchte ernit ist, und das deute schwerwiegende Entschwarzen getrossen werden. daß man endgülftig über die von England zu desossende Bollist au beschwerzen kaben wird. Llond George. Boincaré und Thounis batten in iberet dreiftlindigen Belvrechung am gestrigen Toumittag alle Seiten der Frage unterlucht, doch nurde nicht wiel Borischritt erzielt. Die britische Aussaliung ist, das Deutschand ient unde din at ein Morato-rium gemeinen Bolumites alle Seiten der Frage unterlucht, doch nurde nicht wiel Borischritt erzielt. Die britische Aussaliung ist, das Deutschland ient unde din at ein Morato-rium aus der der rium gewähnen die Kroge so zu ereeln, daß Gesch dierbei dersauskamme. Die britische Regierung ist der Ansicht, daß es seine geminde Bolitis ist, ein Moratorium von Bedingungen abhängig zu machen, die den Erfolg baden würden, das Erzeugungsleben in Deutschland au zerftören. Zu den Karifer Mesdungen wird erstärt eine London Seener auf die deutsche Aussinhr unde letztes Jahr von den Alliserten beschlassen und ist von England im Krati gesent worden. Es ist vollsemmen unrichtig, daß Klond George der Beschlagnabme der deutschen Solleinnahmen ausgelimmt bade.

Reuter erfährt weiter, in politiichen Kreifen werde ber Beichlut, bas Kabinett guiemmenguberufen, als ein Zeichen für ben Ernft ber Lage angeseben.

Much ber frangofifche Minifterrat berat.

W.T.B. Baris, 10. Aug. Ministerprösident Boincaré bet gestern über den Stand der Beratungen dem Brasidenten der Republik Millerand unterrichtet und ibn ersucht, einen Ministerrat ausammensubernsen, da Allend George seinerseits sich entichsollen habe, einen Kabi-nettsrat abzuhalten. Die französischen Minister werden sich deshalb beute vormittag unter Borsis des Bräsidenten der Republit im Elviée zusammensinden.

Millerand empfiehlt Festigfeit.

W.T.B. Baris, 10. Aug. Wie dem "Betit Barisien" aus London berichtet wird, foll Volucaré aestern Icon ein Telegramm des Brösibenten der Kopublit Millerand erbalten kaben, in dem dieser Festiakeit anemviiehlt. übrigens ersahre man, das deute nachmittag nach dem englischen Kabinetisrat Boincaré und Llond George eine Unterzedung miteinander haben würden. Es sei also augenickeinlich, daß am Breitagvormittag die grebe Bollverlammlung fatissinden werde, die endgültig über den ausgedrochenen Konflitt entscheibe.

Die englifche Bolitit.

W.T.B. London, 9. Mug. Reuter mestet: In britisscher amilichen Kreisen wird erstärt, die britische Haltung werde von mancher Seite als deutschert und Ich bezeichnet. Dogegen seit zu bemersen, das Großbritannien nicht die deutschen, sondern die gesamten Interessen der Alliserten vertrete. Die engliche Bolitik wolle die böchst mög-liche Reparctions ium me von Deutschlanden dersangen. Die drage gebe nicht um den Grundlak der Reparationen, sondern um das beste praktische Mittel, sie au erstangen. Man surche, das einige von den anderen Alliserten vorgeschlagene Rasnahmen nicht zur Bezahlung, sondern zur Berktörung ieder Aussicht auf Bezahlung sühren würden.

Der belgijche Rompromigvorichlag.

Der belgische Kompromisvorschlag.

W.T.B. Baris, 10. Aug. Aber das belgische Kompromis ersährt der Sonderberichterstatter des "Echo de Baris". Pelgien würde werst emviehlen, isfort den Blan, betr, die Esproz. Abgade ven der Ausfuhr und die Einziehung der Zolleinnasmen, durchwischen, Sollten diese Maknadmen nicht genösen, um Deutschland, wie sich das Blatt ausdrückt, auf der rechten Weg zu bringen, dann würde die Beschil ag, nahme der Staats berg werte und Staats, wälder am linken Rheinuser erfolgen. In die tats, wälder am linken Rheinuser erfolgen. In dieter Linie murde man alsdann, wenn auch das nicht aum gewönschen Ziele führe, die Ausrichtung der heiden Jolls darrieren im Rheinland und an der Kubr beickließen, aber diesmal nicht als Mittel, um eine Jahlung berbeinsübren, sondern als Sanktion. Besgien erfläre, man dürfe nicht zugleich von produktiven Pfändern und von Sanktionen sprechen, sondern man misse sagen; deute dros dustive Biänder, morgen Sanktidnen.

Die englischefrangofischen Gegenfage.

D. London, 10. Aug. (Eig. Draftbericht.) Wie gewerket wird, besteht die Möglichteit, das besonderne Entscheid ungen von der britischen Regierung getieffen werden wüssen. Lond George dahe seine Kollegen im Kadinett zu einer Besprechung nachmittens 3 Uhr zusammenderusen, auch iene Minister, die sich im Aussand oder in Schottland befinden. Eine Hansamelbung ertsatz Llond George dahe von den fra nzölischen Borichtag einerspreche angenommen:

1. Die Wippas Aboode von der deutschen Aussuhr

1. Die 26pros Abgabe von der beutichen Ausfuhr.

2. Die Beichlagnahme ber beutiden Bolleinnahmen. 3. Die Kontrolle ber Staatsgruben im Rubrgebiet und ber Dominialforften im linten Rheinland.

Die anderen Borickläge, wie die Zollichranke in dem Abeinland und im Anbraediet, kießen auf feiten Widerftand der englischen Regierung. Diese Davasmeldung wird iedoch affisiell dementiert Die Sachverkländigen batten noch keine Einigung erzielt. Wenn von leiten Frankreichs keine reduzierten Gorderungen vorgeschlagen würden, werde die Konstern ab ge brochen.

Der Londoner Berichterstatter des "Intransgeant" schreibt über die Berdandlungen, die zwischen Liood George Beineare und Theunis gepilogen wurden das jeder auf ieinem Stondpunkt geblieben det. Dadurch iei die Lage gespannter als je und erscheine im Angenblid als boffen ungsles Man glenbe, Voincare werde die Kammer 10 fort ein berufen, wenn die Meinungsverschiedenbeiten in London nicht zu überwinden leien. Es beist, die Sachverständigen lesten am Rachmittag des gestrigen Lages nechmals die Frage der Känder gewrlift haben. — Eine weitere Meldung besoge tod don, daß Hoincare beim Pariser Kabinett angefragt babe, ob er ein neues Programm mit geringeren Forderungen

ein neues Programm mit geringeren Forberungen vorlegen darf. Man erfuhr ferner in vorgerückter Rachmittigestunde, daß der Sachverständigenausichnis kiende Boilchlage Boincarés abgelebnt babe:

1. Die Bollgrenze.

2. Die Beichlagnabme ber Bergwerfe und Walber. 3. Die Beteiligung an ber beutiden Inbuftrie.

Der Bign aur Beichränkung ber Savicraelbansaabe buich bie Reichsbant und eine Art von Banttontrolle wür-den günftig beurteilt.

John George mirt beute bie Mitches des Bunkte seines Briegamms aufzugeben.

2 Der Brivatverbandlungen fiatt, um eine Grundlage für eine Einigung zu finden. Es beiht, Lland George habe erflärt, wenn Boincare London dals über Kost verließe und isoliert vorgebe, bedeute das das Ende der Entente, Darauf bade Boincare Liond George zum Brühftidt eingeladen und dadei leine Bereitschaft betont, einige Bunkte seines Briegramms aufzugeben.

Llond George wird beute die Mitalieder des englischen Kabinetts befragen. Wird ein Erfolg erzielt, so soll Deutschland ein kurzfriftiges Woratorium

erhalten, bis die große Konferenz die im Ofiober in Baris flatifinden soll, endaültige Beschlüsse fallen kannet in Baris flatifinden soll, endaültige Beschlüsse fallen kannet in Baris flatifinden sollen auf den endaültiger Ferickt der Sachverstand die auf den endaültiger Ferickt der Sachverstand des ut den mittlion, die über die Boricklage Poincarés derät. Man nimmt an, das nach der Bericklagen Boricklage vortragen wird, mit benen sich er Ausschus zum Teil jetzt ichon delchäftigt. Inawischen bat der Repattionsansschus der Konferenz ieine Arfeiten vertagt Eine neue Bollitzung der Konferenz ist nech nicht vereindart.

W. T.-B. Baris, 10 Ang Der Perickterstatter des Retti

Die Beratungen der Sachverständigen.

W.T.B. London, 10. Aus Der diplomatische Mitarbeister des Daiso Telegraph meldet noch au den Berginngen der Sachverkändigen Wegen der Ausführabase der Aussuchtändigen Wegen der Ausführabase und der Absahe aus Jolleinkuniten wurde einstimmig erstärt, daß dier ein vor au alliches Bfand für die Allierten vorliegt. Das Erträgnis für das laufende Jahr wurde auf 500 bis 600 Millionen Goldmark bewertet. Das ift aweimal so viel wie die berabseminderten Zahlunsen, die Deutschland zu leisten hat, salls es fein Moratorum erbött. Es wurde beschlossen, das der Salvo entweder der vertein den Regierung wiedererstättet oder zurückbedalten werden solle, ialls lextere ihre Vervillichtungen nicht erfühlt, in weldem Falle er ein weiteres Pfand darstellen wirde. Der belaische Sachverständige wideriprach dem Ilan einer rbeimischen Zollichranke unter dinmeis darstellen wirde. Der belaische Enchverkändige wideriprach dem Ilan einer rbeimischen Jollichranke unter dinmeis der Auswellen wirde. Der französliche Sachverständige legte dar, jalls sich Deutschland einer Richtserständige legte dar, jalls sich Deutschland einer Richtserställung ichzlich mache, könnten die Allierten, wenn sie die Bergwerte und Forsten kontrollierten leicht von der Kontrolle zur Enteignung ichreiten.

w.T.B. Pondon, 10. Ana. Der volitische Mitarbeiter des Daisn Chronicle schreidt: Der Borichlag einer alliterten Kontrolle der beutschen Staats, berawerke und sorben wurde mit 3 gegen die Einmen Besgiens und Frankreichs abgelebnt, die übrigen Boricksage mit 4 gegen 1 Stimme. Gestern abend datte man nicht den Sindruck, das ein Komprovisk mönlich wir werde, vielleicht werden sich die Anssichten bestern, wenn die Boricksage Boincarés an den Wiederkerstellumsgusschus verwielen würden und die Alliterten sich anderen Erdrierun-zen widmen könnten. Es ist dies kein amtlicher Kommentar.

Bennruhigende Geriichte.

Bennruhigende Gerückte.

D. London, 10. Aug. (Cia Drabtberickt.) In Konsierersfreisen liefen beunruhigende Gerückte um. Da iede Bartei auf ihrer Bolition beharrt, ist die Lage gespannier als ie. Einer ber Unierhändler erflätte, daß seine Auslicht auf Verständigung ung mehr bestehe. Elond George soll gesaat haben: "Ich dann nicht mehr langer machen, dah Deutschland miniert wird: dadurch werden wir uns nicht bezahlt machen. Roincare sell gelagt haben: "Ich will bas Teutschland den Berfailler Vertrag erzüllt und produktive Biänder albit. Theums acht nach wie vor zwischen dem englischen und tranzonischen Standennkt zu vermitteln. Er soll Lloud George und Boiazare erflärt baben, der Gegenlaß zwischen ihnen besiehe weniger aus Tatiochen, als vielmeh; auf vrinziviellem Gestelt Die Diskusien drehe sich mehr um Gestähle, als um lichart umrissen Zatiochen. Elond George fordere nach wie vor ein sofortiones langtristiges Morntorium während Boinzote nur ein Moratorium von kurzer Dauer zulassen will und vredustive Kännder verlangt. Lloud George ist der Ansicht, das die tranzölischen Verlände

Deutschland einem ichnellen Ruin entgegenführen.

Boincare bat auf dem Bankeit der franzöhlichen Botichaft erflärt, er werde keinen Finaer dreit nachgeben. Die Rots Cherreichs, in der dieses den Millierten seine Berwaltung anbietet, wenn nicht alsbab ausländliche finanzielle hilfe erselge, dat in Konserenztreisen einen aroben Eindruck gemacht. Man spreche die Befürchtung aus, daß man sich früher oder water einem Ihnlichen Geluch Deutschlands gegenüber befinden könne. Es verlautet, das sich die Konserenz am Schluß ihrer Sellion mit der österreichischen Brancheichaften wird.

3mei Fragen.

W.T.B Paris, 10 Aug. Der Sonderberickterstatter des Beitt Isurnal" in Kondon drabtet kinnem Blatie: In der Stunde, in der eine Allians die den Schlüßel sum neuen Europa dildet, un widerruill haulammen wenscheit, un widerruill haulammen. Die erste ist su willen, welches im Kalle eines Bruckes die Bert der iselieicht gestattet, awei Kengen aufauwerfen. Die erste ist su willen, welches im Kalle eines Bruckes die Mert der iselieien dandlung Krantreiche iei, und ob diese Afriederschaften der keinen der Aufrechterhaltung des Kriedensvertrages von Kerlailles. Man wille talfächlich, das der Friedensvertrag eine belondere Afrien nur nach Keitschlung der deutschen Berkehlung durch die Reparationstommissen kenne. Aber was würde im Falle eines Kruckes aus der Kennen. Aber was würde im Falle eines Kruckes aus der Kennen Meterhaltung der Kennen wirden der Entente verbunden eie? Die zweise dem Krage, die sich drantreich und alle Assieren, die aufen Willens seien, vorlegen milkten, iet, ob die Gesahr die die Allians zu hesteben habe, nicht von einem einfachen Irrimmin der Methede berrühre. Es sei meiselsohne, daß in England und Krantreich ein großer Teil der össentlichen Meisenung glaube, es let Zeit, die Jahlungslächiafeit Deutschlands auf die Kroge auf die Krode zu siesen. Rach dieser Richtung let dies franzamm auf einem gezehten Gedanten aufgebout; namlisch Deutschland leine eigenen Silsauellen vor Ausen au sübern, leinen Kredit wieder aufaurichten und es au dwingen, von diesen Mitteln Gebrauch zu machen für die unerläßlichen Kevarationssahlungen. Diese Krode bätten

Das Herz. Das bers ift ein Organ bas eine fegelfomnige Geftali

Es it siemlich bäklich und wenig elegant.
Und dech ist es zum Sit vlatonscher Liebesgestüble ers
uannt worden. Manche Philosophen — wohrscheinlich
Sozioliten und Ricpolutionäre — behaupten, den dies zu
Unrecht geschiebt, und daß die moralliche Sensibilität in der

Mils rubit

Um ihnen ihren Frrium zu beweisen, genligt die Franc.
Um ihnen ihren Frrium zu beweisen, genligt die Franc.
was demi aus den ichönften Bersen beuricher Literatur werven iollte, werm sie recht bötten Kann man sich vorstellen,
den Greichen sagt: "Neine Rub' sit din, meine Wiss üt

ichwer . "?!
This wlide einiach ebgeschmadt sein.
This wlide einiach ebgeschmadt sein.
The wlide einiach ebgeschmadt sein.
The winder with the des ders auch das bürgerlichste aller deswegen ist das ders auch das bürgerlichste aller

Organe.
In der Gesellichaft ist es gar nicht mehr modern.
Derz haben, würde heute ebenso lächenlich sein, wie eine Krunoline tragen!
Ratürlich wur in einer gewissen Gesellschaftsflasse, dem menn es für einen Kismitar ialt entehrend üt, derz zu zeigen, würde ein gewöhnlicher, direrelicher Stendlicher, der keins bätte, einsach fürdereich wirken!

Tropbem gibt es noch Leute aus porzüglicher Familie, Derz Saben, besonders alte Fränkeins, aber deren gen find hart, was auf eine mittelmäßige Qualität die Ders baben,

Man jast dann, daß sie ein Derz von Stein oder aus Mannor baden. Wian weis nicht recht, warwm.
Daden wir zwällig ein zärliches Derz, so schreit man es isfort als ein zichenes aus. Dann wilse jeine Zärlicheleit augendickt also ziemsich relativ sein!
Bertische Frauen der nur auf ihr Derz. Bahrkheinstich machen sie besbald so viese Dummbeiten.
Mit dem Derzen geht es einem immer wie mit dem Sold: ie mehr man bat, um so weniger gidt man, und ie weniger man det, um is mehr spräch man von ihm.
Man sit in dieber dimisch übrigens nicht sehr gut insord miert.

Merfiebte glauben, daß es links von der Bruft live. Berfiebte glauben, daß es links von der Bruft live. Ikosdem bört man, daß manche Leute das Sers auf den Trosdem bört man, daß manche Leute das Sers auf den Leppen und andere auf der Dand tragen. Das swingt lie Leppen und andere auf der Dand tragen. Besons Udrigens, die Dand immer in der Takke su haben. Besons

die Engländer zweiselsohne angenommen, wann man so vorsichtig gewesen wäre, die technischen und die volitischen Elewente des Broblems voneinander zu trennen, und wenn man Sorge dasur getragen dätte, durch eine tiefaründige Studie all das zu besettigen was die Aubungsunsähigteit des transössischen Schuldners hätte vergrößern sonnen, und wenn Frankreich ober an die Kontrolle als zu die Santischen pen podacht hätte. Wenn man also so dewiesen bätte, war die Neutschapen batte man die Grundlage sitt eine Anseibe atschaften. Andererseits hatte man Deutschand dem Unicht nur dem Druck der Alliierten, sondern aus dem Druck under nur dem Druck der Alliierten, londern aus dem Druck Amerikas und der Australen. Die Santisonen wären also als gerechstertigt angeseben worden, wenn Deutschland neut Versehlungen begangen dätte. Der Berichterstatter will immer 1960 alauben, daß ein derartiges Absommen nicht unmöglich lei, aber es hänge das nicht einzig und allein von der französsischen Regierung und von den Konzellionen ab, die ven einer einzigen Seite gemacht werden sonnten.

Die Musweifungen aus Elfag-Lothringen.

W. T.-B. Baris, 10. Mug. Der "Matin" berichtet, bas geftern etwa 100 Deutichen in Ellag-Lothringen ihr Musmetlungsbefebl augestellt murbe, ber heute ausgeführt würde.

Lord Gren gur Rote Balfours.

W. T.B. London, 10. Aug. Lord Grev sate gestern in einer Rebe in Oxford, ob die europäische Kriss mit Zulammenbruch oder Gesundung enden werde, hänge in sodem Make von dem Ergebnis der Londoner Konserens ab Grev fritisjerte dann die Rote Balfours und sate, sie bade die Lösung der europäischen Schwierigkeiten noch mehr et schwert. Bester wäre geweien, man hätte die Frage der Schulden an Amerika gar nicht mit der Reparationsfrage in Berbindung gebracht.

Die Roalition Erifpien : Strefemann.

Br. Schneidemühl. 18. Aug. (Eig. Drahtbericht.) In bem Propingiallandtas der Proping Grenzemart Polen-Weitbereuben, der Froping Grenzemart Polen-Weitbereuben, der du jeiner ersten Tagung in Schneidemühl zusammengetreten ist wurde eine Rahlge mein schaft gebildet welche Deutsche Boltzerretet. Zentrum. Demotraten, Sosialdemotraten und Unabhängige umfaht. Bon dieser Mahlgemeinichaft, die über 18 gegen 11 deutschnatienale Stimmen verfügt, wurde ein Sosial de mofrat gewählt. Dieser Frodingialiandtag iit das erste Barlament, das den Gedarsten der Koalition von Ertivien-Stresemann in die Tat umgesett hat.

Der Reichspräfibent bei ber Uberjee-Boche.

Br. Samburg. 10. Aug. (Eig. Drabibericht.) Der Reichsprässdent in Begleitung der Reichsminister Dr. Köster und Dr. Hermes wird am 17. August in Hamburg eintressen. Der Reichspräsident und die Minister werden an tressen. Der Reichspräsident und die Minister werden an der Erössnung der überseeischen Moche in der Univerkiät teilnnehmen. Ferner sei eine Beschätigung der kunstagwertblichen Musikellung, eine Sasenbeichtraung und ein Besuch der Ausstellung. Der Heichspräsident werde dann noch mit dem Ministern des Innern Altona Lesuchen.

Die Arbeitozeit bei ber Reichseifenbahu,

Die Arbeitszeit bei der Reichseisenbahn.

Br. Berlin, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der Reichsereichet die neuen Diensibauervorschieften in Kraft zelest. Diese bringen eine Reibe arund lablicher Teuerungen, insbelondere im Bereich der ehemaligen preußichen Staatseilendere im Bereich der ehemaligen preußichen Staatseilenden. Die Verwaltung erwartet eine weientliche Seed und der Wird fünftig grundlaktich unterfinieden zwischen wirflich geleichter Arbeit. Arbeit am Dienstolat oben Leiftung von Arbeit (Dienstdereitschaft) Baufen. d. h. Zeiten wahrendenen eine Entfernung vom Dienstolat erlaubt ist. Die Entsicheibung ermonlicht es nicht nur den achtsündigen Arbeitschaft wollie und nachgehabt ist alle Bewertungen. Zeder Dienst erführt eine durchtechnittliche Bewertungen. Zeder Dienst erführt eine durchtechnittliche Bewertungen. Zeder Dienst erführt eine durchtechnittliche Bewertungen. Zeber Diensterogange nahrend der Schächt ergibt das Mas der in diese Keibereien au Ichafton, werben bierbei Zeitsplitter bis au fünf Minuten als geleitete Arbeit angesehen. Die Anstein Bahndoiss oder Zugbegleitungsperional mit So Brosent, dem Bahndoiss oder Jugbegleitungsperional mit So Brosent, dem Bahndoiss oder Jugbegleitungsperional mit So Brosent und beim Bahndoiss oder Jugbegleitungsperional mit So Brosent als Arbeit angesehen. Die Länge der Dienstächt ist nach oden begrenzt und richter sich im übrigen nach ihrem Gehalt an wirklich geleistere Arbeit. Das Berional bat im Jahre Anspruch auf mindeltens 52 Rubetage von 32 Stunden Mindeltlänge; 17 davon iollen auf Sonntage entfallen.

ders, wenn sie ein osienes derz haben, was immer außer ordentiich unvorsichtig ist.

Tun gröt es aber auch arme Unglückliche, die ein gestrochenes derz haben und behr darunter leiden. Die muk man bestagen, dern nichts tut weber als das!

Leute die ein ichwertes derz haben, sind gewöhnlich traufig und longweilig, aber sie haben, sind gewöhnlich traugen und longweilig, aber sie haben dah nicht das verlegene Wenn es wur iehr peinsich sit, auf seinem Serzen ein dewicht zu haben, so karn man hoch sehr könlere Lasien in dem tragen! Diese Art seltsamen und wenig kösspieligen Lansports wird sehr geschäut, und wenn semand sagt: "Er träut much nicht in leinem derzen", so geschieht das immer im Lan eines Vorweise "Seit man, und das ihre mehr, als wenn man sein der derzen wegiet!

Renn man semand sieht, so last man: "Du hast mir menn derz genommen!"

mein Herz genommen!"
Und das ist alles eine sehr kompliziente Geschichte.
Gehon seit dem frühesten Alliertum unterhalten uns die Dicker von diesem blutigen Eingeweide. Sie millen also iehr ausgewordene, klare Ideen über diesen Gegenstand

dust Bestagem antwortete ein moderner Dichter, das sein Hers einem Keinen, ländlichen Kirchhof mit verdlächten Rolen äbisele. Auch veralich er es mit einer großen Kathebrale, in die feiner mehr beten konmt, mit einem traurigen, grauen See, einem leefen Badnhof, einem fielen Wald, ernem sabrenden Sanger, einem einfamen, toten Kasier, mit imer spanischen Pringelle, und noch gans anderen, nicht weniger ionderdaren Vingen.

Er wußte vielleicht nicht recht was er sasie, und das war weiter nicht erstaunsich, denn wes das Hers voll ist, des geht der Mund über. Und eines Vickers Derz ist immer voll!

Die fliege Sittah. Bon Georg Strelister.

Wit den Fliegen verdält es sich dei mir wie mit den Frauen. Ich nehme sie als gegeden an — als gegedene Stöienfriede. So sange sie nicht allzu aubringlich werden, tomme ich mit ihnen recht gut aus. Ich dabe nichts dagegen, wenn sie mir gesegentlich über das Gesicht streichen, ich buiche manchmal zum Scherz nach ihnen, odne sie gleich totwicke manchmal zum Scherz nach ihnen, odne sie gleich totwicke manchmal zum Scherz nach ihnen, ich sassen, ich sassen, ich sassen ich sassen ich sassen zur in gewissen Grenzen. Ich sassen Ich vorläuser und einmal keine Unmählakeit

Die Berhandlungen mit Banern.

Die Berliner Berhandlungen mit Banern find im vollen Gange. Uber ihren Berlauf wird wohl erft berichtet werben, wenn ein Ergebnis vorliegt. Die Frage ist nur, wann man von einem abschließenden Ergebnis wird sprechen können. Denn jest stellt sich heraus, daß die bayerische Regierungstom missen nicht nur mit vorgeschriebener Marschaute nach Berlin gesommen ist sondern auch bes ioute nach Berlin gefommen ift, sondern auch bes ich rantte Bollmachten für ben Abichluß ber Besprechungen mitbetommen hat. Gie barf endgultige Bereinbarungen mit ber Reichsregierung nicht treffen, ehe nicht die neue baperische Regierungstoalition diese Sereinbarungen gesehen, beraten und gebilligt hat. Das Merkwürdige dabei ist, daß die bayerischen Regierungsparteien, die sich ihre Zustimmung vorbehalzten haben, bisher der Reichsregierung immer vorgeworsen haben, sie liege all zu sehr in den Fesseln der Regierungsparteien des Reichstages! Man sieht auch bei dieser Gelegenheit wieder einmal die Bestätigung des helennien Mortes. Menn wei desselhe tun ist bes befannten Mortes: Wenn zwei basselbe tun, ift es nicht dasselbe.

Uber ben Berlauf ber Besprechungen melbet uns

Br. Berlin, 10, Aug. (Eig. Draftbericht.) Die banerische Kommission, die sich aus dem Ministerpräsidenten Grafen Lerchenfeld, dem Innenminister Dr. Schwener und dem Justizminister Gürtner zusammensett, hatte, nachdem Graf Lerchenseld dem Reichspräsidenten einen Be-such abgestattet hatte, im Anschluß daran eine furze Unterredung mit dem Reichstanzler. Um 11 Uhr Unterredung mit dem Reichstanzter. Um 11 Uhr am Mittwochvormittag fand eine gemeinsame Sigung mit den Mitgliedern der Reichsregierung statt, deren Borsitz Reichspräsident Ebert führte. Der ganze Komplez der Frage, die zwischen dem Reiche und Bapern zu lösen sind, wurde in dieser Sizung eingehend besprochen. Die Aussprache bewies, daß allgemein die Absicht besteht, zu einer end gülztig en Klärung des Verhältnisses zwischen Bapern und dem Reiche zu gelangen. Bei den Verhandlungen und dem Reiche zu gelangen. Bei den Berhandlungen standen vor allem 2 Fragen im Bordergrund, die wegen ihrer besonderen Bedeutung lebhaft diskutiert

1. Mas das Gesetz zum Schutze der Repu-blit anbetrifft, so sind die banerischen Unterhändler der Meinung, daß das Reichsgericht zum Schutze der Republit eine große Anzahl von Gegenständen nicht selbst behandeln, sondern dieso den Ländern zur Aburteilung übergeben solle.

Reichstriminalpolizeiamt 2. Was das angeht, wünschen bie Banern bie Errichtung einer besonderen baperifchen Abteilung bei ber Reichsfriminalpolizei. Augerbem verlangen bie Bagern Garantien bafür, baß die Soheitsrechte ber fübbeutichen Bunbesftaaten nicht weiter beeintrachtigt werben.

Man fam in einzelnen Fragen noch zu feiner Ginigung. Diese werden junachst von den beteiligten Ressortministern geprüft. Um 21/3 Uhr mittags fand beim Reichstangler gu Ehren ber bagerifchen Gafte ein Frühftüd ftatt.

Br. Munchen, 10. Aug. (Gig. Draftbericht.) ben heute in Berlin begonnenen Berhandlungen weiß den heute in Berlin begonnenen Berhandlungen weiß die "Münchener Zeitung" zu melden, daß die banerische Kommission keinerlei Bestugnisse zu endgültigen Abmachungen in der habe. Es werde sich bei den Rerhandlungen in der Hauptsache um den Staatsgerichtshof und um das Reichstriminalgesetz drehen. Die bayerische Kommission werde vielleicht am Freitag wieder nach München zurückehren und dann dem Ministerrat und den Verselleichten und den Verselleichten surudfehren und bann bem Ministerrat und ben Ber-tretern ber Parteien Bericht erstatten,

Nur mit der Aliege Sittah verband mich eine Art Freundlächt. Sie heißt Sittah, weil ich sie gestauft habe. Einen anderen Grund weiß ich nicht. Sittah war ein treues, anhängliches Subieft, mit einem ausgezeichneten Zeistund begabt, und für eine Aliege von überaus bescheidenen und einiachen Manieren. Wo sich Sittah während des Tags der unttrieß, entzieht sich meiner Kenntnis. Tes Nachts ichlief sie auf meiner Keitsante. Aber ieden Morgen, plinttlich um 6 Uhr. wedte sie mich auf. Sie medte mich, indem sie sich auflorang. Sie wedte mich bei gutem und dei fellete, dis ich auflorang. Sie wedte mich bei gutem und dei felsetem Wetzer. sie vollführte ihre Ausgade mit einer sobelhaften Wetzer. sie vollführte ihre Ausgade mit einer sobelhaften Wetzer. sie vollführte ihre Ausgade mit einer sobelhaften wichmolen war. Ich mochte noch so wie sichlachten gegangen sein, Sittah sannte keine Röckstächten. Sittah war geradesu sitzeng, was mein vänksliches Erwachen andetras, aber ich konnte mich auf sie versalsen. Bevor Sittah in mein Leben trat, besorgte eine Reinemacketrau das Weden. Aber meistens verschlief sie, Und ich natürlich auch. Das war dei Sittah einsach ausgeschlossen.

Drei Monate lebien wir so im besten Einvernehmen. Da überraschte mich eines Tages Sittab mit der Mitteisung, das sie ihr Ende naben fühle. Ich wurde sehr traurig. Sie der rubigte mich ober und summte, sie bötte mich sweien ihrer Töchter and Sers gebunden. Diese würden in die mütterlichen Fußtavsen treien und schon das Rötige besorgen.

Ich öffnete bann gerührt und tielbewegt ein Marme-labenglas. Mit einem letten Abschiedsgruß stürzte fich Sittab hinein und ftarb einen fühen Tod.

Am näcklen Morgen wurde ich wie gewöhnlich pünktlich gewedt, aber recht unkanft geweckt. Auf jedem meiner Rasemiligel windte ie eine kliege. Es waren zwei sedt zierliche Fliegen, aber kest, ia geradezu aufdrünzlich. Ich isate ihnen, das ich bereits wach wäre und mir iede wettere Reckerei verdate. Die beiden lummten dazu und fügelten rubig fort. So etwas wäre dei Sittad einsch unmöglich geweien. Sie wuste, was sich ichiste. Ihre Töckter leiber nicht. Es waren zwei ganz unauskiedliche Studenfliegen. Machdem Gitte nichts fruchtete, brohte ich. Bergebenns. Meine Riktern zuchen in Qualen. Und die Fliegen bedeckten mich mit immer ichmerzbafteren Küften. Da pacite mich Mut. Empörung, sinnles Kaierei, kurz, ich nahm eine Klassche und ichiug sie beide tot.

Ich will mein Berbrecken fühnen und habe der Staats-anwaltschaft einen Brief geschrieben. Aber die Moral von der Geschichte, lieber Leser, merke dir: "Las dir von einer Frau, die Mutter ift, nicht gleich zwei Töckter ans beis binden

Intern nicht 1 chung als A interne bieler erbeite murbe belatid 2 B. B. bie Si Staats

Jufting grenhi Landte

W

res:

mit &

Berga baß at nati fich ba treiber ichafts

ten. u Die B enweit 6mmu richtin. merbet idai Die 6 B

lebnun Trukb

geip perdije Entiche die Ar

gegen balten bacht, mini verübt geleite hege ber Bi mittifu eridiei Die ri D. Mrte geiter intion ind i

bows noine beien

Idmit Redu COLLIS Banac .

Der 26. internationale Bergarbellertongreb.

Det 26. Internationale Bergarbeilertongreß.

W. T.B., Frantfurt a. M., 9 Aug. Der 26. Bergarbeiterstongreß beidloß nach einem Bericht des Belgiers Det hier über die Ardeitertontrolle in der Industrie folgendes: Es wird als Bilicht der nationalen Settionen erstärt, sich für die Einsüberung von Betriebstaten in der Berguerfsindultrie einzulesen. Weiter wurde auf belgischen Antrag der Belchlaß des Genier Kongreßes, im Balle eines Krieges mit dilfe des Internationalen Gewertschaftsbundes in Amsterdam einen in ter nation alen Generalstauwdes in Amsterdam einen in ter nation alen Generalstauwdes in Bergarbeiterverbandes wurde deutstragt, dafür zu lorgen, daß auf dem nächlen Kongreh die Mittel silt eine in ter nation ale Aftion gedrüft werden können Verner soll sich das Bureau unverzüglich mit den verläsiedenen Bergarbeiterzunt in Berbundung seben, um daselbst Gewertschaftsorganisationen im Anschuß an die Bergarbeiterzuntionale ins Leben zu rufen. Schießlich wird das Internationale ins Leben zu rufen. Schießlich wird das Internationale Komites deaustragt, möglichst ichnell die Besiehungen zur amerikanischen Bergarbeiterorganisation wirdsamer zu gestalten. Die Franzolen hatten den Antrag gestellt, vicht nur im Kasse eines Krieges, londern auch zur durcheitennationalen Aftion zu schreiten. Als erste Warnung und als Antwort auf die Angrise der Unternationaler Bergarbeiteritreit von 24 Stunden, und. wenn dieser keinen Erstolg dabe, ein längeret internationaler Bergarbeiteritreit von 24 Stunden, und. wenn dieser keinen Erstolg dabe, ein längeret internationalen Bergarbeiteritreit von 24 Stunden, und. wenn dieser keinen Erstolg dabe, ein längeret internationaler Bergarbeiteritreit von 24 Stunden, und. wenn dieser keinen Erstolg dabe, ein längeret internationaler Bergarbeiteritreit von 24 Stunden, und. wenn dieser keinen Erstolg dabe, ein längeret internationaler Bergarbeiteritreit von 24 Stunden, und. wenn dieser keinen Erstolg dabe, ein längeret internationaler Bergarbeiteritreit von 24 Stunden, und. wenn dieser keinen Ers

Der neue Genatsprafibent am Rammergericht.

Br. Berlin, 10. Aug. (Eig. Drabtbericht.) Wie die B. B. A. hören, wird der disheriae Versonalreserent sür Sie Staatsanwaltschaften und den Kammergerichtsbesirk Staatsanwaltschaftsrat Krenkler am 1. Oktober aus dem Justiaministerium ausscheiden und aum Senatspräsidenten am Kammergericht ernannt werden. Gegen die Verwendung Krenklers als Bertonalreserenten waren im vreußischen Landtag wiederholt led bafte Vedenken erhoben worden, weil Gebeimrat Krenkler volitisch weit rechts kehr

Die Revision im Strafverfahren gegen Rillinger.

Br. Berlin, 10. Aug. (Eig. Draftbericht.) Die tiltzlich non vericiebenen Beitungen gebrachte Rachricht, das Jultisministerium werde die Staatsanwaltschaft in Offen burg enweisen, die von ihr gegen das freihrechende Urieil des Schwurgerichis im Stratversabren gegen Killinger eingelegte Revision gurudsustehen, ist dem B. I." gusolge urichise. Das Jultizministerium beabsichtige nicht der Staatsenwaltschaft eine jolche Weilung zu geden. Es werde vielswehrt des der Ertschliebung derüber, ob die Revision durchgeführt verden könne, der Brüfung der Staatsan waltschaft überlassen. perden fonne, ber

Die Grunde für bie Muflojung bes Goung und Trug. bunbes.

Die ruffifden Cozialrevolutionare jum Tobe verurteilt.

D. Mostan, 10. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Das Urteil im Brozeß gegen die Sozialrevolutionäre ist pestern gefällt worden. Die Führer der Sozialrevo-lutionäre wurden zum Tode verurteilt. Es ind dies: Goß Donstoi, Gerstein, Gendelmann, Gra-bowsti, Altovstv. Mihatchess, Ivanoss, Eugenie Katner, Elfing, Timosejest, Morozoft, Aganost und belene Ivanova. Das allrussische Zentralegekutiv-lomitee hat das Urteil bestätigt, die Gollstedung sedoch ausgeschoben. Das Urteil wird jedoch ollitredt, wenn die Sozialrevolutionare ihre Propaconda gegen bie Rommuniften fortfeten follten.

Mus Munft und Leben.

Ruebaus. "Sumot im Tans, eine Tolge beiterer ge." Zusömmengestellt von Baula Kochanowsta. Dito Söler. Diese neueste doreographische Beranzung der Kurverwaliung war wieder ein voller Erfolg. I Tans als Problem, dem Tans als Ausdrucksmittel für plisierte icelische Endaütterungen war abgelchworen.

Schne hrachte.

Ein niedersächsliches Sprachgenie. Bon einem nieder.

den Nebenbuhler des italientschen Sprachgenies

des der Verleichen Dr. Georg Sauers

det in. der über 50 Sprachen beherrichte, erzählt Elsbeih

det in Niedersachen". Sauerwein war 1831 in Dannaver

de Sohn eines Beltors geboren, seigte ichen auf der Schule

auch eines Berachtalent und studierte dann in

dittingen haupstächlich orientalliche Sprachen. Eine Zeit

de war er Lehrer der Brinzesin Eliabeth von Neumied.

de war er Königin von Kumänien. die als Carmen Solva

und ihre Dichtungen berühmt wurde. "Unser berühmter

Wiesbadener Rachrichten.

Der Saatenftand in Breugen Unfang Muguft 1922.

Der Saatenstand in Preußen Ansang August 1922.

Die "Statistische Korrespondenz des preußisischen Katistischen Landesamis" in Berlin verössenlicht über den Stand der Saaten im Ansang August für Preußen das Folgende: Rach langer, seit Mitte Mai ankoltender Trodendeit, bat sich im Lauf des Kormonats ein völliger Aliterungsumschlag vollsogen. Anseichen dierzu brachten ichon die lebten Junitage, doch dielt das sonnige und trodene Reiter mit kursen Unterdrechungen durch Gemitter und örtliche Regenschauer noch weiter die Mitte Jusi an. Seichem berricht aber recht undeständiges Wetter, und im ganzen Land sind läst töglich an halt ist nie Landen die Landersgengen, die in den Gebieten östlich der Esde, belonders aber in Tommern, in der Grensmark Bosen-Westpreußen sowie in Teilen von Brandendurg und Schlesien äußerst ergiedig waren. In den Tagen vom 16. die 18. Juli wurden die unauföstlich niedergebenden Regenmassen von destite Merseburg. Ernut. Osmadrud und Münster ünd die Kiederschläuge nicht durchweg vollig ausreichend gewesen. Ha gelieduren kan den Keiner in den Versichen der Versichen der Kegierungsbezite Merseburg. Ernut. Osmadrud und Münster und bie Riederschläuge nicht durchweg vollig ausreichend gewesen. Ha gelied and Mönster ind die Kiederschläuge nicht durchweg vollig ausreichend gewesen. Ha gelieden das fiederschläuge nicht durchweg vollig ausreichend gewesen. Ha gelieden das Kiederschläuser ist der Ernie gebracht. Die Temperatur war nur während der Ernie gebracht. Die Temperatur war nur während der Ernie gebracht. Die Temperatur war nur während der ersten zustrage bodiommerlich mit 30 bis 37 Grad Cessus im Schatten, sonst ieden mäßig, an einigen Tagen losar recht stäbt. recht fühl

der Ernite gebiodie. Die Temperatur mar nut während der
enfien Auftrage dochommerlich mit 30 bis 37 Grad Ceffius
im Schaften, louit iedoch mäßig, an einigen Tagen logar
recht fübli.

Bür das Bintergetreide lamen die reichlichen
Riederschläge von Mitte Juli ab zu indt, da dessen keite
ichon einierke. Gerfte ist dereids rollinindia. Rogaen sum
großen Teil abgemähl, doch meh wenig oder nichts eingefahren. Tas Schmeiden mus viestoch mit der damb ausgezübrt werden, weil das Getreide sich durch Einrun und Regen
icht slad getagert dat und den duch aus einzelmen anderen Besirfen tommen Klagen über Auswuchs des in Doden
sicht slad getagerte dat und den duch aus einzelmen anderen Besirfen tommen Klagen über Auswuchs des in Doden
sich slade bei der Auftragen über Auswuchs des in Doden
sich slade dein in der Steinkrichten gemacht. Die Trodenbeit
war für alle daum ind turz, die Aberen und Körnerbildung
su deiknählt geblieden sind. Im aansen dann iomit nur
mit einer mäßigen Riittelern ie an sämtlichen Getreides und Dadmirichten gerechnet werden. Alle sicht nach
teilig macht sich auch ein ziemlich verbreiteter Kostund Blacks nofen der gestellt der den der dereiden der der Biende dag von Frischen, Gerste und Dasier bemersten: Saler
wird dagu von Frischen geste und Dasier bemersten: Saler
wird dagu von Frischen geste und Dasier bemersten: Saler
wird dagut von Erflischen der in der beimgelucht. Die Ernte an
Flacks nofen der gestellte und der mehren in der
Frecherunschlag Mitte Zull nach rechtseitis gefommen.
Wenn auch der Kartosselle und kaler der her hie der Auswerte und Blacken in der dereite der in der ber Weiterunschlag Mitte Zull nach rechtseitis gefommen.
Wenn auch der Kritsellernbeite gelte mit. Die für der den und bei gentrellten, dereite dere der der in der Benn auch der Kritsellernbeite gelte mit. Die für der Benn auch bei Ratioslich nicht der der der in der Benn auch bei Retten der der der der der der in der Benn auch bei er der seine seine seiner Beiter nicht werden Benn der Ertragen und Reilenme

Freund Baron Stockmar", so erzählt die Königin in ihren Lebenserinnerungen, "emplahl meinen Eltern als Bedrer für mich einen sehr jungen Gelehrten. Seren Sauerwein, eine ganz ungewöhnliche Berlönlichteit. Er sprach damals über 30 Spracken und lernte jede neue in fürsester Zeit dinzu. Ich danke es Sauerwein ewig, daß er mir die Welt als Deimat gezeigt dat. Tamals war ich unter den Auserwählten, die alle Schäke der Literatur geniehen dursten, und Sauerwein war es, der mich einstehen dursten, und Sauerwein war es, der mich einstehen dursten, und Sauerwein war es, der mich einstehen Keigung, freute sich daran und förderte sie." Bis zu Sauerweins Tod ist die Königin in einer Beziehung zu ihrem Ledrer geblieben. Er seibst bielt es nur furze Zeit als Dissarbeiter an der Göttinger Universtätedibiliothet aus und trat darm in den Dienst der dritischen Ribelselellsdaft. Sein Ziel war, den Wielen Afrikan den Wöstern zu verdigen, und von den Kabsten Afrikas dies allen Vöstern zu verdigen, und von den Kabsten Afrikas dies aum Ennachten, deren Epracken, Sagen und Lieder. Trackten und Bodicker, dern bereichen der Geine besonder Zuneigung gehörte den Heinen Wisterreiten, deren Spracken, Sagen und Lieder. Trackten und Bodicke er lammelte. So hat er für die Sprackfern einzutreien, unsgeden von all seinem gelehrten, in 6 dies Kossen vorlagen er dei keinem dreinen gelehrten, in 6 dies Kossen vorlagen er den mich verfrauten Missen. Ebendo plöklich zog er dann wieder weiter, nachdem er Breude und Unrube um sich verdreitet batte. Einem Kometen gleich, sern und iremd, oft underendenden, aber leuchtend und erlag er in Christiania der Grippe.

"Ein selomonisches Urteil Isan Bauls. In einer Gestiede

Ein salomonisches Urteil Jean Pauls. In einer Gefellschaft, in der lich auch Jean Baul besand, stritt man sich
über die Rangordnung der menschlichen Sinne und vorzstalich darüber, ob der Geruch von größerem Wert für den Menschen sei oder der Gelchmack. Schließlich wandte man
sich an den berühmten Gast, damit er die Streitstrage entscheide, und Jean Baul fällte das folgende salomonische Urteil: "Lieder abgeschmacht als ruchlos".

Kleine Chronit.

Bildende Kunft und Musik. Die Berliner Staatsoper wird als eine der ersten Serbstworitäten die Oper des Wiener Musikrotesiors Franz Schmidt "Fredegund is bezausdringen. Auch in der Wiener Oper soll das Werk in der kommenden Gation zur Erstaufsührung kommen.

Teil auf ungenügendes Beisen des Saatguts surückgeführt werden kann. über Streits oder andere desondere Schwierigkeiten mit den sandwirtschaftlichen Arbeitern verslautbart wenig. In den Induitriegegenden fit die Abwande-rung zu den Habriken jedoch recht erheblich, da leintere die Leute mit Autos dis zu 20 Kilometer weit dinz und zurück-befähren.

- Salice Gerüchte. In ben jenigen Beiten ber politifchen Sochwannung find die Gerüchtemacher wieber eifrig an der Arbeit. Go wurde beute fruh bier bas Gerucht verbreitet, Franffurt fei in ber Racht befett worben. 3abl. reiche telephonische Unfragen bieritber murben an unfere Redaftion gerichtet. Wir tonnen bagu erffaren, baß bie Rachricht völlig erfunden ift. Ein anderes Gerucht wollte willen in Bavern fei die Monarchie ausgerufen worden. Much baran ift fein mabres Wort.

Aum Tod des Landesölonomierats Ott. Der Borstische der Land wiristalits in mer für den Regierungsbezirf Wiesbadeen und Präsident des Bereins nailautiger Lands und Fräsident des Bereins nailautiger Lands und Frösident des Bereins nailautiger Lands und Forkwirte widmet Landesölonomierat Ott, dellen Sinigkeiden wir dereits gemeldet haben, iolgenden Rachtuft: "Um Dounerstag, den 3. August d. I., derschied nach mehrmonatigem Leiden der langsädrige treue Mitarbeiter der Landwirtschammer und des Vereins nassauflächter Lands und Forstwirte, Landessölonomierat Karl Ott (Rüdesbeim). K. Ott, der durch die Reuwahl der Landwirtschammer und des Kereins natiausischammer im Frühiaht 1921 als Kammermitglied ausgeichieden war, nach wie von aber als sooviertes Mitalied dem Finanzausschaß der Landwirtschaftschammer und die Kordiertes Mitalied dem Finanzausschaß der Landwirtschaftschammer im des die einem Tod dem Vereinsdurckfortism augebörte, wird in der Geschichte der nassauischen Landwirtschaftschammer immer mit besonderer Sochachtung genannt werden. Der Berschiedene gehörte der Landwirtschaftschammer leit über Gründung im Jahre 1896 als einer der resten Mitarbeiter, und zwar sowohl in bezug auf alkemmen Weitzer Gründung im Jahre 1896 als einer der resten Mitarbeiter, und zwar sowohl in bezug auf alkemmen Weitzer Weindausachverständiger an. Geit dem Jahre 1904 war er Beindausachverständiger an. Geit dem Jahre 1904 war er Beindausachverständiger an. Geit dem Jahre 1904 war er Beindausachverständiger an. Geit dem Jahre 1904 war er Borithonder des Weindausachversten und Albertseudungsnehm und fruchtder machte, war das vornehme selfbitole Weien, welches den Bertiordenen auszeichnet und überzeudungsnehm und Frühren bewahren. Det war Teilnehmer des 70tger Kriegs und war in diesem Fedsug ausgezeichnet worden. Kammer und Berein werden dem Dabingeschiedenen fiets das beste Andensen einem Dabingeschiedenen fiets das beste Andensen ein dem Dabingeschiedenen fiets des Mitarbeiten der Sentiger werden dem Dabingeschiedenen fiets des Mitarbeit Bum Tob bes Landesolonomierats Dtt. Der Bor-

— Mildpreiserhöhung. Wir machen unfere Leser auf die im Anzeigenteil der beutigen Morgenausgabe erschlenene Bekanntmachung des Magilirats aufmerklam, nach welcher der Kleinhandelsböchhoreis für Milch ab Donnerstag, den 10. August, auf 20 M. für den Liter ab Berteilungsstelle erhöht wird. Der Breischwöchung wird bedingt durch die am 7. d. M. in Darmstadt für die Liefergebiete des bessennassauschen und bestieben Städtebundes schiedsgerichts lief inflagiente Siedlungigerhöhung. lich festgefeste Stallpreiserhöhung

Lich iestgesette Stallpreiserhöhung.

— Das Programm für die Berjassungsleier im Kurdans. Anlöselich des Jadrestags der Reichsversassung dermeindebebörden der Wiesendeuer Reichs. Staats und Gemeindebebörden am Breitog, den 11. August d. J., vormittags 11 Uhr im großen Saal des Kurdaules einen Gest at i mit solsgendem Programm: 1. Egmont-Ouvertilre von L. v. Beethoven, 2. Chorvortrag: "Deutsches Bost, auf", Gedicht von Anton Aug. Naak, tomponiert von Josef Reiter, 3. Festrede (derr Biarrer Dr. Meinede), 4. Chorvortrag: "Bie's dabeim war", Gedicht von Peter Cornelius, tomponiert von Gesiav Mohlgemut, 5. Borsviel zu "Die Meisterlinger von Kürnberg" von R. Wagner. Karten zur Tetlnodme an der Berjasungsfeier sieden zur Verfügung. Die Bewöhrung kann sie an der Tagesfasse des Kurdaules in Empkana nehmen. Tuntser Anzus sit erwünsicht.

— Bichtige Fragen der Erwerdslosenfüriorge bebandeln neue Beicheide der zuftändigen Minister. Der vreußiche Minister für Bollswohlsabrt dat dahin erlannt, dah Versonen, die eine ständige Tandwirtschaft ablin erlannt, dah Versonen, die eine ständige Tandwirtschaft ablin erlannt, dah Versonen, die eine ständige Tandwirtschaft als erwerdslosienen Erwerdszweisen eine hödere Ensschanzungen, im Halle löckerer Erwerdslosiesteit nicht als erwerdslosiesteit selbst verichavet dahen. — über die Erwerdslosienstürlorge sür Mitalieder von Brodusting en olse nich aften dat der Reinsaarbeitsminster einen Beicheid erteilt, wonach derartige Mitalieder von Brodustingen Verlagsschafte einen Beicheide erteilt, wonach derartige Mitalieder stallen. Oh dies autrisst wird nur von Kall zu Fall deurteist werden können. Wenn die Mitalieder, wie in dem notliegenden Kall, nach der Sakung als Mitalieder noch nicht verpflicket sind, sür die Genossenschaft zu arbeiten, sondern erst auf Grund eines besonderen Dienstwertrags von ihr eingestellt werden, sind sie, wenn sie Kitalieder noch nicht verpflicket sind, sür die Genossenschaft delchäftigt sind, als ordeitslos anzwieden, auch wenn sie Richafteder der Genossenschaft belichen und die Absicht haben, del Renausträgen wieder für sie zu arbeiten. Sie sind also in Erwerdslosinschungen dorfür gegeben sind. Dierzu gehört auch, das siedungen dorfür gegeben sind. Dierzu gehört auch, das siedungen dorfür gegeben sind. Dierzu gehört auch, das siedungen dereit balten.

— Eine Entschliehung des Landesperhands der Reichs. - Bichtige Fragen ber Ermerbolojenfürforge bebambeln

— Eine Entistliehung des Landesverbands der Reists, Landes und Gemeindebeamten des beiekten Gebiets. Der Landessund der Reists. Landes und Gemeindebeamten der beiekten Gebiete und der Brovinzialverdand Rheinland der Deutschen Beamtendundes dat in Köln folgende Entistliebung einstimmig gesatt: Der Sturz der Mark dat eine iolige Aberflutung mit Ausfändern innerdald des Deutschen Reichs und beionders des deskten Gebiets zur Folge gebabt, dat nicht nur eine de änastigen de Vereistreidere der dass nicht nur eine de änastigen de Vereistreideret volligen Entblößung von allen Kapitalund der völligen Entblößung von allen Kapitalund des Deutschen der völligen Entblößung von allen Kapitalund des dach übern ohne Möglichseit des Ersates in ummittelbare Räbe gerückt M. Der Brovinzialverband Rheinland des Deutschen Beamtendundes sieht daber auf dem Siandvunft, das es unbedingte Visicht der Reichsregierung ist, losert, so weit es der Bertailler Friedensvertrag zuläkt, die erforderlichen Masnadmen zu ergreifen, die dem Teich und dem deine öffentlichen und privaten Gegenleitungen und Robkoffe ausgewahrt zu haben. Das immer mehr um sich getzende Gefühl der völligen Benkllavung und Verelendung drobt Ichon zu einer Gesatt sir die Frentliche Eicherheit Gine Entichliehung bes Lanbesperbanbs ber Reicho. sende Gefühl der völligen Benklavung und Verelendung drobt ichan zu einer Gefahr für die öffentliche Siderbeit und Ordnung zu werden. Der Brovinzialverband ichlägt daber vor, von iedem einreisenden Ausländer in seiner Bährung eine Kopf- und Tagesfeuer von 1 Dollar für ieden Tag seines Aufenthalts in Deutschland zu erbeben und die eingebenden Devisen für die fälligen Ausgleichesabiungen zu verwenden. Der Provinzialverdand ist der Ankläch, das dann 1. iede Sonder den die und unterkleiben fann und weiter eine Breisskeigerungen der Beteinkeiderungen und die eingebenden Breisskeigerungen der Gefahren und der Beteinkeiderungen der Gefahren und der Kreisskeiderungen gegen eine Kreisskeiderungen unterhleihen sam und muß: 2. allgemeine Breissteigerungen aus diesen Ursachen beraus vermieden werden können und 3. der Allgemeinheit des deutschen Bolles und dem Begehren der Gländigerstaaten Genüge geleistet werden kann, ohne das ein Fremdendaß die Zusammenandeit er dimert ober gar unterbindet.

Brantsurer Säuter und Kesteversteigerung wurden am Mitte woch Preise erzielt, die alles Bischerige weit in den Schatten stellen. Durchweg stiegen die Preise wm 70 bis 100 Brazent. Der Andrang von Käufern war ganz außerrotdentlich. Berstauft wurden insgesamt 5026 Großviehbäute aus Darmstadt. Frankfurt, Danau. Döckst a. M., Offenbach und Wiese haden. Es wurden u. a. bezahlt für das Pfund Rinderbaut von 131 bis 146 M. gegen 85 M. im Juli für Ochschaut von 131 bis 146 M. gegen 85 M. im Juli für Ochschaut das Frund 141 bis 147 M. (83 M.), Kübebaut 145 bis 157½ M. (83 M.), Bussenbaut die 150 M. (71 M.), Koßdäute 1540 bis 3100 M. (1130 bis 1540 M.). — Bei solchen Preisskeigerungen wird man in fuxer Zeit für das Besichlen von einem Paar Schube 600 M. bezahlen müssen. Was wird dann erst das Paar neuer Schube in wenigen Wochen losten?

Bochen losten?

Bejondere Tienkvrämien für Eilenbahner. Im Sierchsverkebroministertum fanden awischen der Berwaltung und den Organisationen Verbandkungen über den Entwurf einer Verfägung des Reichsverkebroministers statt, die als besondere Maknahme aur Bewölligung des erfahrungsgemäß sich im derbit gewaltig steigernden Eisenbahwerkehrs die Steigerung der Dienkleistungen an deinfers verkebroreichen Bumten mittels besonderer Dienkprömien vorsicht. In dem Entwurf beist es, das es erforderlich ist, die Lestungen des Personals an den von der Innahme des Berkehrs besonders betrossenen Berkehrs und Betriebsitellen so weit zu steigern, als es dei bestem Arbeits willen möglich ei. dierfür ioslen in der Zeit nom 1. Oktober dies I. Desember d. I über den Lobnitaris dinaus ieders zeit widerrufliche Geldauwendungen vers suchsweise gewährt werden.

Die Frauensseidung sit am teuersten geworden. Die

juchsweise gewährt werden.

— Die Frauensseidung ist am tenersten geworden. Die Breibe sir Hausrat batten im Märs noch das 43.9sache des Griedenspreises betragen. Bis zum Mai sind sie auf das 60.6sache, also um 38 Prozent, gestiegen. Bei den Kleidungsstillen stiegen die Breise vom 44.6sachen auf das 59.4sache oder um 33.2 Brozent. Bon den Kleidungsstüden ist insbessondere das Schubzeng sit Erwachiene um 39.7, sit Kinder um 48.3 Prozent, die Leidungsstüden ist insbessondere das Schubzeng sit Erwachiene um 39.7, sit Kinder um 48.3 Prozent, die Leidungsstüden ist insbessondere das Prozent im Breis gestiegen. Unter dem Hausrat betrügt die Steingut und Borzellan 40.9 Prozent, Gegenständen aus Seiemgut und Borzellan 40.9 Prozent, Tenviche sosten des ereits das 96.2sache der Friedenspreise. Die Breise sind um 12.8 Brozent auf das 108.5sache gestiegen. Kabt man die Kleidungstüde zusammen, so sind sie am tenersten in Frauen mit dem 64.7sachen, dann sir Männer mit dem 54. sachen, son dier Männer mit dem 54. sachen bann sir Männer mit dem 54. sachen bann sir Männer mit dem 56. and sir Männer mit dem 56. and sir Raeden 54.2. Jusammengesabt ergibt sich sur Kleidungsstüde wie für Hausmannen zesabt ergibt sich sur Kleidungsstüde wie für Hausmannen zesabt eins Ball von Meerrettich-Beraistung. Einen einstagen den Fall von Meerrettich-Beraistung.

gesaßt ergibt sich für Aleidungsstüde wie für Daustat einseln und zwammen is das 60sace.

— Ein Fall von Meerrettich-Bergittung. Einen einstagtigen Fall, dei dem durch Reerrettich schwere Verzistungsserscheinungen betworgerusen wurden, dehandelt Vorgischer Defter in der Alinischen Wockenschrift". Eine dis dahtn völlig gesunde Dame beichäftigte sich damit, ungefähr drei Stunden lang Konserwerungsverluche mit 5 Kilogramme serscheinungen der Augen nach Möglichkeit zu verdindern, dereicheinungen der Augen nach Möglichkeit zu verdindern, der nurke sie alle ihr einfallenden Schutmastegeln. Kung vor Beendigung der Arbeit trat startes Augentrännen auf, der Daus mußte sie sich au Beit legen, und sin den nächten der Lagen steigerten sich die Verzistungserscheinungen ganz der deutend. Sie brochte mehrere Tage und Kächte icklasso zu. kämtliche Schleimhäute waren fürst angegrissen, des Geschucktes Ind. nachzuweisen. Das ganze Krantbeitsdisch des Geschucktes des sich nach Einsteinen. Das ganze Krantbeitsdisch der Reisaassverzistung, wie sie im Krieg nach Einstmung geringer Mengen von Kampsasen beschächte wurden. Die von der Werzistung betallene Tame zeichnete sich nicht eine durch eine besondere Empfindlichkeit aus, denn auch andere Berstonen, die ihr kürzere Zeit halsen, erfrantsen ähnlich, aber micht is ichwer.

— Die Errichtung einer Eheberatungsstesse siest in Micht eine Ausschlie gerungen der Eberschungs einer Ebeberatungsstesse für in Weisen kan ihm einer Ebeberatungsstesse für in Weisen son!

nicht io schwer.

Die Errichtung einer Ebeberatungsstelle üt in Wien in Mussicht genommen, der das Recht zustehen soll, salutative Ebeerlandnis zu erteilen. Jundcht ioll ein Arzi angestellt werden, der verpflichtet sein wird, ieden Ebeanwärter, der sich an die Etelle wendet, gelundheitlich zu unterstuden und ihm, ie nach dem Besund, ein Gesundheitlich zu unterstuden und ihm, ie nach dem Besund, ein Gesundheitszeugnis auszustellen oder ihm zu einer Berichiebung der Ebe oder zum Berzicht zu raien. Wenn der Arzi Bedenken dat, allem zu entscheiden, damm wird der Eheanwärter an einen Spezialisten oder, salls es sich um Undemittelle bandelt, au Ambulatorien und Epitäler gewielen, die ihr Gutachten dem Cheberatungsarzt übermitteln missen. Für noch verwielstere Fälle ist eine kleine Kommission in Aussicht genommen. Strengste Wahrung des ürztlichen Amtogebeimnilles ihr genommen. Strengste Wahrung des ürztlichen Amtogebeimnilles ihr Beratung weiblicher Ebebewerber dingungsogen werden. Später sollen mehrere Ebeberatungskiellen in verschiedenen Shadtieilen enwieden.

enssteben.

— Anösse aus Zement. In Denticksand werden jest Steinsnövie aus Zement verserigt. Die sur Seritellung bei nötigte gereinigte Zementmischung wird auf maschinellem Weg durch eine Villvorrichtung den automatika arbeitenden Bresien zugeführt, die die Wischung in Anopstorm presen und gleichzeits die Löcher stanzen. Der schon durch diesen Worgang tertige Robsnows sällt, gleichfalls auf maschinellem Weg aus dieser Bresse beraus und wird dann präpariert und unter Orud erdärtet, worauf er zum Trommeln und Klätten, letzteres wischen Schwaddelichen, wandert. Dadurch ist der Freinstrops die auf die Kärbung iertiggestellt. Diese geschindlichen Barbisnungen in derselben Wesse wie Steinsnus und die Kärbung iertiggestellt. Diese gebräuchlichen Fardisnungen in derselben Wesse wie Steinsnus und das der Kardisnungen ein derselben Wesse wie Steinsnus und darbei der Kardisnungen ein verhältnismäßig bisliges Raserial, demaufolge die Kosten der Kabristation iehr aering sind, wenn man die Breise für Dorn und andere Knöpse in Betracht zieht. Ein weiterer Grund für den niedrigen Bertaufspreis ist die zur Herstellung benötigte geringe Arbeitskraft, da alles automatika geschieht. matifc geichieht.

matisch geschieht.

— Marnung vor einem Schwindler. Ein Schwindler treibt fich in Wiesbaden und Umgegend herum, der ichno verschliedene Familien geprellt dat. Er gab an, daß er der Verund des im Krieg gefallenen Sodnes gewesen sei, und erzählt dann natürlich erdachte Geschichten von ihrem Zusammensehen im Schübengraden usw. Er benütz seine Besuche dann meistens dazu, um zu stehlen, was ihm gerade in die Sände fällt. In einem anderen Vall hat er sich auch Geldbeträge erschwindelt, die er wieder zurücksablen mollte, wenn er aus seiner ausenbisdischen Werlegenheit beraus sei, was aber mohl nie geschehen wird. In einem Fall nannte er sich Magistratsiestestär August Schmidt aus Frankfurtz Röbelbeim. Beschrieben wird er wie solgt: 32 Jahre all. Röbelbeim. Beschrieben wird er wie folgt: 32 Jahre alt, 1.70 Meter groß, blondes, gurudgekammtes Haar und brau-nen Angug. Außerdem trug er meistens einen Knetfer.

— Diebtlähle. Es mehren fich die Fälle, wo Diebe den unbewachten Augenblid eines Wagens, Karrens usw. Dennügen. um Gegenfande davon zu stehlen. Dauwtächlich werden die Speditionswagen und Dienstmannstarren beimgesucht. So wurde non einer Speditionsvolle von dem Reg vom Dauptbabnbot noch der Heringartenstraße ein Pafet Leinen, eiwa 12 Kilogramm kinner, gestablen. In einem anderen Fall wurde ein Eckliektorb eines nach dier zugerreisten Derrn entwendet, in dem sich mehrere herrenanzüge, Sciellichafisanzüge, Sportanzüge, schwarze und draume

Schube, Walche, ges. A. M. und E. K., befanden. Die Sachen repräsentieren-einen ziemlich hoben Wert. Der Geschädigte bat für die Wieberberbeischaffung eine gute Belohnung in Ausficht gekent. Angaben sind nach dem Polizeipräsidium

- Briefpoft nach Amerita. Briefpoften nach Rorbamerita gehen wieder am 16. August von Southempton und von Bremethaven. Aber Southampton geben nur Briefe, Boltfarten, Geschäftspapiere, eilige Drudfachen und politische Zeitungen. Gie find in Rem Port am 23. Alle übrigen Senspolitische Beitagen. von geseitungen. Sie sind in New Port am 23. Alle übrigen Sendilische Jeitungen geben über Bremerhaven und sind in dem amerikanischen Hesen 26. Schlutzeit sur Seuthampton ist für den Norden und Often in Hamburg drei Tage vorter, 10 Uhr nachmittags, sur den Wessen und Süben in Kölne Deutz zwei Tage vorter, 7 Uhr nachmittags, sur Bremerhaven in hamburg am 15., 12 Uhr mittags, in Bremen am 16., seuh

Borberichte über Runft, Borträge und Bermandtes.

* Der 11, Muguft im Rurhaus. Unlöhlich bes Jahrestagen ber beutichen Einigung findet motgen Freitig, 11 Uhr vormittags, vor gelabenem Publifum ein Festelt unter Mitwirfung des Männargelangsetelna, Concordia" und des städelichen Kurveckelters hatt, die Festede halt herr Pfarter Meinesse. Ab I lite nachmittags ist Volkstag angeletz mit einem um 4 Uhr beginnenden Kangert den neugegründeten Blasendesters der Wiesdadung Das Orchester pleit in einer Stärfe von 40 Mann und deht unter Leitung des Kangelmeisters Kingel. Ein ausgewähltes Troeramm ist für dieses Kangert julammengestellt. Der Eine triltspreis dettäat b M. Die Abendverunftaltung ist als Bells-Gartenfest vorgesehen mit einem großen Keillantseuerert, Stellung von Marmorgruppen durch den biesigen Turnverein und Kangert des sädelsschaftspreiserkesters. Der Eintrittspreis für die Abendverunftaltung ist auf 10 M. selbesfeit. ichen Ginigung findet motgen Freitng, 11 Uhr vormittage, vor gelabenem feltgefett.

Aus Proving und Nachbarichaft.

Erbenheimer Gemeinbevertreterfigung.

88 Erbenheim, 10. Aug. In ber Cemeinbevertreterfitung murbe ber Preis für einen Aubikmeier Maffer vom 1. Idl ab auf 4 M. erhöht. — Die Einftujung ber Semeinbebeamten und -angestellten murbe mit 10 gegen Die Sinftujung der Semeindebeamten und angestetten mutve mit is gegen 6 Stimmen selgendermaßen genehnigt: Bürgetmeister in Gruppe 10, was 10 Dienstjahren in der Stelle nach Gruppe 11, Semeindeserteit und Gemeinderechner nach 10 Dienstjahren in der Sielle and Gruppe 8, Semeindensstent nach 10 Dienstjahren in der Stelle mit Vrüfung und Gruppe 6, Poligeibetriedsafisstenten nach der Berhältnisgabl mit Brispung nach Gruppe 5. Keldhülter nach Berhältnisgabl nach is Dienstjahren in der Stelle nach Gruppe 4, Gemeindeangesesste (Rachtschultennet) nach Gruppe 3. Außerdem erhalten die Poligeibetriedsbeamter Dienkjahren in der Stelle nach Gruppe 4, Gemeindeangestellte (Anchtschustennte) noch Gruppe 3. Außerdem erhalten die Bollzeisetriedschamtt 1000 und die Reldbüter 460 M. Aleidungsgeld pro Jahr und Versun Verlan. All upril 1922 murde der Monatsochalt des Gemeindedieners Freuh von 1200 and 1600 M. erhöht. Hillsiedbüter Georg Vogt erhält 39 n. H. von dem für einen Felddüter selbgeisten Gehalt. Der Stundenlohn des bei der Gemeindefasse bestätigten Fillsandeiters Erasmus Koch wurde von 15 auf 25 M. erhöht. Die Gemeindearbeiter erhalten 23 M. pro Stunde. Die Ansgaden für die geplante Errichtung von Retwohnungen in dem Weschaus und dem Schulgebäude in der Taunusstraße betragen rund von 600 M. Es wurde bezutragt, dies Sache bezüglich der Deckungsfrage der Finanzssemmissen zu überweisen.

Der Buchbruderftreit in Frantfurt a. Di.

fpd. Franklurt a. M., 10. Aug. In dem Buchdenkreiteit ift es dis-ber ju koiner Berhand digung gekenmen. Inloigedellen ift Frank-kurt nach ohne Beitungen, auch die Rochborftädte Offendach und Bad hoendung find in der gleichen Rollage. Wie wir hören, find am Mittmoch-nachmittag die Arbeitgeber zu einer Besprechung der Lage vergeben, ehe wieder Jehrmene bürften aber wohl nach einige Tage vergeben, ehe wieber Beitungen ericheinen.

Sport.

* Der Turnverein Wiesbaben auf bem Michaffenburger Rreisturufelt. Begunftigt vom besten Weiter tonnten auf bem mittelrheinischen Kreisturufest ber bentichen Turnericatt in Alchaffenburg bie Gerales und nolles tomlichen (leichtnihlerifchen) Wertildmpfe bei febr gehlteicher Beteiligung jur Dutchführung gelaugen. Richt weniger als über 3000 Wetturner und sturmerinnen rangen filer im friedlichen Rampf um ben Sieg. Mit Stolz und Frende funn man auf all die vielfeitigen Kampfe gurudbuden; insbesonbere find bie bierbei auf allen Gebieten erzielten Leiftungen bervorgubeben. Auch ber Wienbebener Turnverein hat bei biefen Kampfen große Erfolge erzielt, indem feitens feiner Mitglieder 30 Giege errungen murben, und gwar gefang es ben Bertretern bes Bereins im Reunfampf ber Alteren, im 3molffampf und Reunfampi ber aftinen Turner und feitens ber Turnetinnen im Beun- und Siebentampf Siege an fich zu reigen, Much im Jechten und Ringen plagierte fich ber Berein gut, im Ringen nuch im sechten und Ringen plazierte jich der Lecteri gut, im Ringen nurbe S. Edingsbams nuter icharjer Konfurrenz I. Sieger, Bei beithäufelleitischen Bettfügneiten tonnte S. Reinbold die Kreismeistrichaft im 100 Meter-Lauf in der überand guten Zeit von 10.4 Sefunden ertingen; außerdem murbe Reinbold im 200 Reier-Lauf dei schaffer Konfurenz zu, mit im Sochsprung mit 1.70 Weter 4. Sieger. Im Filigfungs einenen ble Turner R. Mehrer und S. Glant alle Slever und Saufe gingen ble Turner R. Weber und Die Hlort als Steper nach Saule, mub tenb im Treifempf ber Mieren Pis Unbreh und E. Fleinert je einen Sieg errangen. Drei Berrinsmufterriegen bes Bereins ftanden mit ihren Beiftungen mit an erfter Stelle,

Neues aus aller Welt.

Soteldiebstähle in Berlin, Um Wert- und Schmudsachen im Werte von über einer Million Mark wurde in einem Hotel am Kurfürstendamm in Berlin ein ausländisches Eber von achrend eines Ausganges bestohlen. Der Dieb öffnete das Zimwer mit Rachschlüsteln, drach den großen Koffer auf und khnitt die Keisetalche auf. In einem Hotel in der Räbe des Polsdamer Bahnhofes wurde einem Amerikaner für 400 600 Mark ausländisches Bavier und Goldzeld gestohlen. — Ein weiterer Hoteldiebstähl wurde in der Räbe des Bahnhofes Fredrichttaße verüht. In einem Hotel nahm ein Amerikaner mit einer eiwa Widhrigen Dame, die er in Antwerven traf. Wehnung, Worgens behrte die Dame von einem Ausgange nicht mehr aurstell Jest entbedie der Amerikaner, das sie ihn um zwei Millionen größtenteils ausländisches Geld, die in die innere Westentalche eingenäht

Ameritaner, das sie ihn um amei vertitionen großtenteils aus-ländliches Geld, die in die innere Westentalche eingenäht waren bestahtunglich in Polnisch-Oberschlessen. Der von Zostzsemb nach Sobrau nachmittags absahrende Bersonenzug 1150 entgleiste kurz vor Sobrau. Die Lasomotive und fünf Wagen iprangen aus den Schienen. Ein Mädchen wurde ge-rötet. 4 Versonen schwere und 20 leicht verleut.

Ein Eifersuchtsbrama. In Berlin-Steglitz erichoft ein 42iähriger Boitbeamter aus Eifersucht leine Isiährige Ebe-frau. Mutter von zwei Kindern im Alter von 13 und 14 Jahren. Darauf richtete er die Wasse segen fich selbst und

Sabren. Darauf richtete er die Waffe gegen fich selbst und erschek sich gleichfalls.
Schweres Antomobilunglind. Auf der Chausiec swischen Köslin und Schlawe dei Karwis bat sich ein ichweres Auto-mobilunglind ereignet. Dort ist im Chausicegraben ein um-gebilitztes Auto gehunden werden wieder dem der Confession Monste aus Stargard und seine junge Frau tot lagen. Der Chauffeur war ichwer verlett.

Chauffeur war ichwer verlett.

48 Bierbelleischvergiftungsfälle in Samburg. Die Jahl der durch den Genuß von verdorbenem Bierdefleisch in Samburg erfrantten Berlonen befragt nach den neueiten Festigellungen über vierzig. Am Mittwoch war der erste Todessiall wertigen.

Der Riefendampfer "Columbus" zu Wasser gebracht. Der Riefendampfer "Columbus", der wie gemeldet, am 17, Zuni auf der Danziger Schichau-Werft von Stavel laufen iollte aber nicht zu Wasser gebracht werden konnte, ist jest mit hilfe hadraulischen Druckes zu Wasser gebracht worden. Ein Brief in Ofterreich 108 Aronen. Der Hauptausschuss des ölterreichischen Kartonalrates hat der Regierung Generalbenolmächtung erteilt. Ielbitändig die Erhöhung der Volke. Telestanden und Teleskongebuhren gewissern ach dem Zwangsinder der allgemeinen Kronenembertung norzunehmen. Im Bostversehr losen die Tarife verviersacht werden, is das ein einsacher Brief in Deutschösterreich und

nach Deutschland statt wie bisber 25 Kronen 100 Kronen eine Bostlarte 50 Kronen, ein Brief nach dem Ausland statt wie bisber 75 Kronen 300 Kronen kosten wird, niebr als das Taulendsache des Friedenstarts.

Künf Damvier untergegangen. Aus Songkong wird ge-fabelt, daß der wichtige Vertragshafen Swatow an der Mindung des Sant-Fluffes 170 Meilen nordöftlich von Songkong, von einem Taifun getroffen ist. Biele Chinesen baben thr Leben eingebüht. Fünf Dampfer find verloren ge-gengen.

Arfenik im Ruchen. In Lew Dort sind kürzlich sechs Personen, sumeist zunae Madchen, aestorben, die in einem billigen Bolksreitaurant Kuchen gegesten batten. Sundert iunge Madchen, die gleichialls in dem Nestaurant gespeist baben, fied erkrankt und liegen noch auf den Tod danieder. Wie die Bolisei sestitellte, dat der im Vestauraut beköcklitzte Koch, um sich an dem Wirt au rüchen. Arfenik, das zur Bernichtung der Schwaden in der Kuchen geschaft worden war, unter das für den Kuchen bestimmte Mehl gemengt

Ein Erdbeben in Griechenland. Am Mittwochfrüh um 5 Uhr wurde in Aiben ein liartes Erdbeben verspürt, dem unterirdischer Donner vorausgung. Das Beben war beson-dere start auf den Inseln Methana und Boros, wo mehrere Säuler einstützten. Biele Familien find nach dem Viraus

Cine unbeimliche Eisenbahnfahrt. Die Jahrguste bes zwischen Allenau und Clauhibal verfebrenden Lofalzuges erlebten eine aufregende Jahrt. Junachst stürzte von der Platiform eines Wagens ein Passagier ab. Da Junacht flürzie von ber platisorm eines Wogens ein pasjagter ab. De er in einen Wolfergraben siet, kam er mit geringeren Berletjungen danou. Kurz von Clausthal fielt ber Ing bann nit jabem Auf. Der Lotomativisurer hatte im Scheine ber Laternen zwei starte delphidde auf den Schienen gesehen. Bei der Unierindung stellte fich berans, daß sie von Gerbrecherhund mit dien Elsenbrühten an den Eleisen befestigt waren. Die Fahrgölte waren stoh, als die Schredenssafte beendei war.

Bermijchtes.

GK. Die Wüstenründer. Viel größer als die Stammes unterläbiede lind in den Stervel und William Aordaftas und Borderläßen die Gegenfläge wilchen den Aldissen und den Komaden. Lektere, die Biedelührer, dändler und — Käuber ind den allegen die Altibere die Biedelührer, Ackerdagern und Sandwerfern durch Intelligens und Energie meit überlegen, üblen sich als die Aristofratenläße und lessen die Bewohne der Fren Beideselbiten benachartern Oalen höcklichen gegen wieden können die Abgeden in Gestalf eines Teiles des Ertrags ihrer Intellevollweine und Felder notölerstig in Krieden Gebend fönnen die Benutzer der Handelsftraßen und der Wisgertraßen nach Metla freies Geleit und logar Schus von den Komaden erfausen. Troudem sind Keilende wie Oalendwissen in der Sadara und in Arabien niemals vor räuberischen isterställen sieher. dem solde Raubsahrten sind dem ischen über den Keile Raubsahrten sind dem ischen ihrer dem komaden ein Ledenselement, und wenn er diese Bedüstnissischen in diert einer Berfälle eben in enternsteren Gegeden in der Kielen über des Aussichten sind dem in der Riche Eries Werfälle eben in enternsteren Gegeden aus in denen ibn seine Verfälle eben in enternsteren Gegeden aus in denen ihr seine Berfälle eben in enternsteren Gegeden aus in denen ihr seine Berfälle eben in enternsteren Gegeden aus in denen ihr seine Berställen aus locken Albustisch aus in denen ihr seine Berställe nur in kinder ihren Beine Geschwichten aus in denen Aussichten und keine Erstage binden. It zwingt ihren laum, in denen ihr seine Berställe den in enternsteren Gegeden erställen aus in denen Aussichten der Kandelisch und Kannelen oder Pferden ber ihren Wannel an Ledensmitieln zu locken Albustisch und keine Ledens aus den Albustischen und malerlaten namentlich in der Bahara alben bertiften Werten Geschwalten der Verlagen und kannelen der Geschwalten Geschwalten der Weltsche Verlagen der Geschwalten der Geschwa

Schiffe, die unter einer Stadt fahren. Das technliche Munder, de große Schiffe von 1500 Tonnen unter einer Stadt durchschten, wird w Wirflichfeit merben, wenn der riefige Schweizer Blan der Berbindun bes Abelns mit der Khone verwirflicht merben sollte. Unter der Stad den Meine mit der Ahone verwirflicht werden sollie. Unter der Stad Gens werden dann Dampser verlehren, die Frachten von den Höfen der Mordsee und von London zum Fuß der Alpen und weiter silhern. Da die Rordsee und von London zum Fuß der Alpen und weiter silheren. Da die Rhome dei Genst sehr siehe ihr eine eine kannal angelegt werden, der mit dem Genfer Ses in Kerdindung keht, und dieser Kannal soll under Stadt Gens selbse durch diesen. Die Schweiz, ein Winnenkand alne Hofen, würde durch diesen projektiorten Ausbau der europäischen Bescherwege einen ungedeuren wirtschaftlichen Ausbaum von dehmen, dem wenn die großen Berkehrsahern des Aheins, der Krowe und der Donau sie wenn die großen Berkehrsahern des Kheins, der Krowe und der Donau sie wenn die großen Berkehrsahern des Kreins, der Krowe und der Donau sie Wittelpunft und das Durchgungsland sie einem großen Teil des gangen auf Wasserwegen geschrien europäischen Hone kegnlierung die Schromlauses durchgeführt sein wird, dann werden Schriffe von 1800 Ionaus Sales zu ieder Aahreszelt erreichen Mannen. Bon Basel wird ein Schlaufen Safel ju jeber Jahresjelt erreichen fonnen. Bon Bafel mirb ein Schleufen soften die Schiffe bis zum Konftanzer See bringen, webel für die Bir bindung mit ber Donan bei Ulim burch einen Kanal geforgt wird. Dabus bindung mit der Donka del uim durch einen Kanal gejorgt wird. Latvaerhölt die Schweiz eine direkte Verdindung mit Rundailen und den Weitelindern des Oftens. Aber non noch größerer Wichtigkeit für die Schweizdürfte die Rhone sein. Wiele Rillienen Franken werden freisig dazu obwendet werden müllen, um diesen Aluf die Schaf ichistor zu machen. Bewenn der Genser See im Sommer als Wassereleinelt benucht wird, niewenn der Genser See im Sommer als Wassereleinelt benucht wird, nieman der Genser gestellt billing Mallerfellte für die Industrie erhalten. man baburch jugleich billige Bafferfrafte für bie Inbuftrie ethalten. ben Ranal vom Genfer Gee nach bem Renchateler Gee gu führen, with e fehr konnel von Genjet Ges nam bem stengaleier Gee in judeen, mitb fehr kompfigiertes Schleufensosstem nötig fein. Die Kosen sue diesen In der Kanalantage allein wetden auf eiwa in Millionen Franken berechniken Mendiel wird der Kanal durch den Bienner Gee und die Kar er lang laufen, um bei Felfenau in den Rhein zu minden. Weitere Matte lang laufen, um bei Felsenau in ben Rhein zu münden. Weitere Me wege werden Jürich mit Luzern und Vern mit Ihun verdinden. Auf den Welfe könnten Waren von London direkt die zum Ihuner See transpertiert werden, also nur 45 Kilometer mit der Bahn von der ifallenische Menden, also nur 45 Kilometer mit der Bahn von der ifallenische Grenge entfernt. Ran schätzt die Kosten diese Kapalplanes, der Neuer dem mit Marfeille verbinden würde, auf 400 Milliomen Franken; es währ aber damit ein bischer unerreichter Munder der Technik von größter wirden der Mehren Granken wirden der ber bande der geschler werden. ichaftlider Bebeutung gefchaffen merben.

4 Der Tod bes Bon Juans. Ein berühmter ameritanischer Amates Flieger Frant B. Anderson wurde fürglich in einem hotel in Kaniel City von einer jungen Krantenichmefter Beggy Beat erichellen, worauf leibst einen Geibstmotboersuch unternahm. Das Möbchen ift jest so leibit einen Gelbitmorboerfuch unternahm. Das Madchen ift jest fo ! mieberbergeftellt, um bie Beweggrunde ihrer Tat anzugeben. Bie fie gehlte, fam fie nach Kanfas City, um Anberson ju beitaten, ber iht. Che versprochen hatte. Als fie aber jusammen im botel maren, ertill jählte, som sie nach Kansas City, um Anderson ju heiraten, der ihr die She versprochen hatte. Als sie aber jusummen im Hotel waren, erzählter ihr, daß er verheitatel sei und kich unmöglich scheiden sassen som "Mis er schlief", fuhr das Rüdchen fort, "höberts ich in seinen Kontensuch und sand ein Tageduch, in dem er sieh selbst als den "vollenders liehildert. Die Aufzeichnungen enthielten auch eine Liste nach ihr franzen, zu demen er Beziehungen unterhielt. Ich sond meinen eigere Remen am Ende der Liste. Ich wecke ihr auf, zeigte ihm die Liste und fennen am Ende der Liste. Ich wecke ihr auf, zeigte ihm die Liste und fennen am Ende der Liste. Ich wecke ihr auf, zeigte ihm die Liste und pramen um Ense der Liste. Ich wedte ihn auf, jeigte ihm die Liste un fragte ihn, wie viele da wohl noch hinter mir baben mürden. Er land, das fönne er mir nicht sagen. Dann sigte er hinzu: "Beg, ich din er Teufel, ich kann keine Fran lieben". Das war mehr, als ich extran-tennte, und als er wieder eingeschlasen war, schof ich ihm eine Kngel das ben Kapt."

S B Londone eine be dustries reisen begonne tragend gar 117 lation samenti ncher chiffah sonde e Bar

Ahrene em Ma eigend m spä unter e entrier Essigt. chwäch weil au Schwier Stants Saiches

Industr Mr. Ele Ani

Maido

en er

ber. oar.

nes-unb

Rotter with er with

matero
Reniel
Reniel
Fo weit
f

Berliner Börse.

Serliner Börse.

Serlin, 9. Aug. Unter dem ungünstigen Eindruck der Londoner Komierenzberichte erfuhr die Mark von neuem eine beträchtliche Entwertung. Daraufhin setzte für Industrienklien sowohl von spekulativen wie kapitalistischen Kreisen starker Kaufandrang bei Fortsetzung der gestern begonnenen stürmischen Aufwärtsbewegung ein. Namentlich Montanwerte erzielten zum Teil mehrere 100 Proz. betragende Steigerungen, Essener Steinkohle gewannen sogn 1170 Proz. Dagegen litten die gestern von der Spekulation gewaltig in die Höhe getriebener Harpener und namentlich Rhein-Stahl stark unter Realisierungen. Romhacher Hütte stiegen um über 700 Proz. Deutsche Kall stellten sich zeitweise um 700 Proz. Westeregehn eiwa 400 Proz. böher. Andere Wertgattungen wurden in bescheidenerem Maße aufgebessert. Ansehnlich stiegen aber auch Schiffahrtsaktien, so Hansa, Nordd, Lloyd, Paketfahrt und besonders Ver. Elbeschiffahrt. Von Bankaktien ging nur die Bank für Elektro mit erheblichem Gewinn hervor, während sonst die Notierungen unbedeutend blieben, Auf dem Maschinenaktienmarkte waren vielfach 100 Proz. übersteigende Erhöhungen zu verzeichnen, so Berliner Maschinen, Beutsche Maschinen, Gasmetoren Deutz, Humboldt Maschinen, Karlsruher Maschinen und Orenstein u. Koppel, im späteren Verlaufe veranlaßte das Sinken der Devisenturse nach Meldungen über die Nachgiebigkeit Frankreichs zuf der Londoner Konferenz spekulative Realisierungen unter erheblichen Rückgängen der anfangs in die Höhe geriebenen Werte. Festverzinsliche lagen wegen der Konsentrierung des Interesses auf Industrieaktien vernachissigt. Österreichische und ungarische Papiere meist schwächer, Türken wurden auffallend niedriger abgegeben, weil augeblich die Verwertung deutscher Stücke gewissen Schwierigkeiten begegnen soll.

Kurse vom 9. Augst 1922.

Stantspapiere, Raichaschatz S. 2 100.50 26.60	Kurse vom 9. August 1922.								
Stantspapiere, Baichaschark 8, 2 100.50 56.50		B. AUE.	9. Aug. 1		S. Aug.	S. Aug.			
Raichaschatz S. 2 100.50 36.50 36.50 36.50 72.40 72.50 12.60 32.70 16.50 72.50 72.50 16.50 72.50 72.50 16.50 72.50 72.50 16.50 72.50 72.50 16.50 72.50	Stantspapiere.			Direct Walf - Mun		1990.			
S. 100.50 1240 1250 1260	Rajebnackatz S. 2								
S.4-5	B. 1	100.50				2740.			
194 194					820	880			
Beleksmielbe 177.50 19.25 77.50 19.25 265. 2					1160.				
119. — 19.25 30.50 265. — 265.	We - 1954er								
Schutzgeb	Ecicheanicine								
Schutzgeb Ani 133. 79.20 79.20 97.8- 14.20 98.90 78. 98.90 78. 98.00 71. 98.80 71. 98.80 78. 98.80									
Sebulageb And 78.20 79.20 7	5/8 .								
Pr. Schatz-Anw.2r	manufactor and a dail								
President Pres	Secretaries - A		79.20						
Preuß Censols 73	a Pr Schatz-Anw 27								
Fad. Anleihe 68.45 71.50 70.			78			process of the same of the sam			
Pad. Anleibe 171.		65.50			1800.	2250.			
Find	1000		70			1775.			
Blendahn Vorz.	2 End. Anleibe 08-14			Könles- u. Laurah.					
Hamb. St. Ani. 67 Hamb. St. Ani. 68 Hamb. 68 Hamb				STREET SERVICED CENTRAL PROPERTY		1400.			
Hamb. St. Anlelho 58. 199-12 71. 70.25 18ichs. Anlelho 58. 70.25 18ichs. Anlelho 58. 70.25 18ichs. Anlelho 58. 70.25 18ichs. Anlelho 58. 62.50 18ichs. Anlelho 58. 62.50 18ichs. Anlelho 58. 62.50 18ichs. Anlelho 58. 62.50 18ichs. Anlelho 58. 600.	The second of the second				The second second				
Bleist	Mamb St And OT								
1 Sichs. Anleiho	West Anjoine								
Bank - Aktien	400,19	77		Lauconaminer					
Bank - Aktien, In In Oberschles, Eisenb. 1475. 1800. 1835. 1875. 1875. 1876. 1875. 1876. 1875. 1876. 187	1 Slehs, Anleibo	A CONTRACTOR		Indes Lamascalia,	1180				
Bank - Aktien	The second secon	100	Charles (March						
Bath A R Ben G19 G00 G19 G00 Reksw Reksw Reksw L875 L800		de la	-	Oberschler, Eisenb.	995,				
Com-u. Disc. Bank 266									
Darmetfädler Bank 266						1800.			
Description									
Dec Commandit Sec Comm					L JEST				
Dresdner Eunk									
Mineld Creditbank 239									
RetR. f. Deutachl. 269. 270. Riebeck Mostar . 2250. 2850. Retchabank	Mineld Creditbank								
Oest. Kredit - Anst. 157,50 1335- Rombach. Hüttenw. 780. 1300. Reichbank			270	Department School and or such					
Industr Aktien 1630 1750 Sachsenwerk 600 700 164 1630 1750 Sechuekert Riektris 915 1035 1650 164 1630 1750 164 1630 1750 164 1630 1750 164 16									
Industr Aktien 1630. 1750. Schuckert Elektriz. 915. 1035. 1650. 1750. Schuckert Elektriz. 915. 1630. 1650.	Reichsbank	220,-	215.50						
1830 1750 1830 1750 1830 1750 1850				Bachsenwerk	600,-				
Abert, Ch. Werke 1630 1750 520 5	Industr Aktien	A CHARLES	PER DE	Schuckert Elektria	915,-				
March Marc	Abert, Ch. Werke	1630.				1650.			
Lag. Elektr. Ges. 730. 900. Varain. Papierlahr. 790. 810. Berranann. Elektr. Ges. 620. 690. Verein. Cöin. Rottw. 850. 895. Berranann. Elektr. Ges. 889. Weiler-ter-Moer. 725. 780. Jamarrek-Hätte 890. 1775. 2025. Bekuner Gufatahl 1800. 2100. Hamb. Amer. P. F. 500. 800. Hamb. Amer. P. F. 500. 530. Hamb. Amer. P. F. 500. 375. 384. Justich. Kallwerke 2095. 2350. Pameramark. H. 2200. 2250. Türk. Tabakregis. 442.	M. Fahrradwerke	OWA-		Sudd, EisenbGes,	225				
Strymann, Elektr. 620. 690. Verein Göin-Rottw. 850. 895. Weller-ter-Moer 725. 750. Strymann Gulatahi 1800. 180				Versin Challes of the	2975.				
Weiter-ter-Meer . 725				Versin Cilin-Rotte	790,-				
Manuarck-Hüite 1800. 1800. 210				Weiler-ter-Moor	205				
Detkumer Gufstahl 1800. 2100, Zellstoff Waldhof. 745, 800,		000,-	200	Westerereln	1775				
Disserei Schultheiß 615. 1150. Hamb. Amer. P. F. 500. 530. 1500 u. Monierh. 520. 530. 1861. Lux. Bergw. 1775. 1860. 1861. Lux. Bergw. 1775. 1860. 1861. 1860. 1861		1800.	2100.	Zellstoff Waldhof .	745				
Inder, Elsenwerke 890.— 1150. Hansadamptschiff, 413.— 420.— 530.— 530.— 1775. 1250. Norddeutsch. Lloyd 375.— 384.— Schantung-Risenb. 485.— 442.— Schantung-Risenb. 485.— 442.— Türk, Tabakregis.— ———————————————————————————————————				THE REAL PROPERTY.	100000000000000000000000000000000000000	and the second			
Biton- u. Monierb. 520. 530. Norddeutsch. Lloyd 375. 384. Schantung-Risenb. 485. 442. Schantung-Risenb. 520. 70rk, Tabakrogis. ————————————————————————————————————				Hamandamatachitt	412				
Bett-Linx, Bergw. 1775. 1850. Bchantung Eisenb. 485. 442. Butter, Kallwerke 2005. 2350. Bchantung Eisenb. 485. 442. Buttersmarck-H. 2200. 2250. Türk, Tabakrogis	Beton- u. Monierb,	520	530						
Petrein, Kallwerke 2095. 2350. Park. Tabakregis,,-	DentLux. Bergw.	1775.							
Markopp, Bielef. M. 610. 650. Gtavi Minos 1844. 1825.	Duetsch, Kaliwerke	2095.		The state of the s	Section 1	The same of			

	wattopp, Bloid, M.	910,	050	Sewar willing	12000	118322			

Frankfurter Börse.

Frankfurt a. M., 9. Aug. Von der stürmischen Aufsbewegung der Kurse an der Frankfurter Börse wur-

den heute in erster Linie die Wertpapiere des Chemiemarktes ergriffen, die zu Anfang teilweise bis zu 200 Proz. über den gestrigen Stand hinaufsprangen, später aber wieder leicht abschwächten. Aber auch die Montanwerte setzten fest ein, gingen iedoch auch im weiteren Verlauf merklich zurück. Bei den ersten Notierungen suchte die Spekulation deutlich zu realisieren. Von westdeutschen Montanpapieren hielt Harpener den letzten Kurs mit 5050, Gelsenkirchen 2250 (- 100), Rheinstahl 2900 (+ 700), Phönix unverändert 2200, ebenso Luxemburger mit 1900, Buderus 1250, Riebeck stark gefragt 2610 (+ 385), Lothringer Hütte 1625 (+ 250), Oberschlesische Werte verbesserten ihren Kursstand erheblich. Caro 1248 (+ 359), Oberbedarf 1250 (+ 230), Laura 2700. Sehr fest verkehrte der Kalimarkt. Aschersleben 1600 (+ 355), Westeregeln 2190 (+ 300), Krügershall 800. Die Chemiewerte zogen unfer dem Eindruck der Londoner Meldungen von der Übernahme eines erheblichen Aktienbesitzes der rheinischen Werke durch die Franzosen merklich an. Anilin 1020 (+ 130), Griesheim 1025 (+ 145), Höchst 950 (+ 167), Holzverkohlung 860 (+ 115), Scheideanstalt 1300 (+ 210), Rütgers besonders gefragt 1010 (+ 140). Lebhaft war auch das Geschäft auf dem Maschinenmarkt. Daimler 500 (+ 85), Klever 545 (+ 50), Neckar-Sulm 680. Später gingen die Kurse leicht zurück. Elektrowerte lagen durchaus fest und verbesserten die Kurse bis zu 300 Proz. A. E.-G. 910 (+ 170), Lahmeyer 500, Schuckert 1150 (+ 300), Siemens u. Halske 1650 (+ 210). Auf dem süddeutschen Zuckermarkt trat nur eine mäßige Kurssteigerung ein. Frankenthal 790 (+ 45), Waghäusel 798 (+ 16), Offstein 805, Heilbronn 760 (+ 35), Rheingau 900 (+ 5), Stuttgart 740 (+ 30). Der Einheitsmarkt brachte zunächst eine Befestigung der Bankaktien, konnte aber später den hohen Kursstand nicht halten. Im Freiverkehr stand Mansfeld im Mittelpunkt des Interesses, deren Kurse von 585 auf 740 stiegen. Weiter hörfe man Benz 589, Gebrüder Fahr 635, gesucht waren ferner Becker Stahl. Der Ostrentenmarkt har weiterhin vernachläss

Kurse vom 9. August 1922.

		traduce rosse				
Stadtanleihen u. Obligat	ionen.		7. Aug.	2. Aug		
7. Aug.	9. Aur.	Chem, Fabr. Goldb.				
4%WiesbSt-A.1960		Sold-u.SibSeh.A.	1099.	1300.		
67/a . 1919		Faber & Schleicher		470		
51/54/0 1879	91.25	FahrzF. Hisenach Farbw. Mühlheim .				
4% Frankf 101.50		Foist Sektkellard .		655		
31/49/4 85	91	Ffinfabrik Fulda		551,-		
4% Mainz,		Frankfurter Hot		990		
		Frankf. Alig. Vors.		2548.		
4%Frief, HypBank 99	99 85	Grûn & Billinger .				
William P. Co., Co., Co., Co., Co., Co., Co., Co.	95	Jummi Peter	805	848		
Total Control of the	85	Heddrah, Kupferw.	674	710		
4% Hamb, Hyp. Bk, 100	98.50	HolzverkohigInd.		385		
51/4% 31	Toronto.	Junghanns, Gebr.		850		
4% Nass. L. Bank V. 95.50	95	Ledt. Adl. & Opponh		1645.		
216% . Lit.F. 91	81	Loderw. Spichartz .	A 0 10.	358		
4% Mein. HypBk. 101	94.90	Löhnberger Mühle	550	550		
\$1/4/2	80	Mainkruftw, Hochst	315 -	316		
4% Pfile-HypBk. 98	97	Musch-F. Badenia .	550	550		
21/2/4	86	Masekloenf, Easting	850	930		
4% Preufl BodCrd	84	Masshinent, Hilport Masshin, F. Mpenus	440			
\$1/4/4 Centr. Bod. 88	07.	MotorF. Oberursel	645	650		
Managha di 00	86	Pfülz Nähmaschin.	580	628		
31/2%	76	Pfilter Pulver	578	600		
4% Rhein, HypEk. 90	87	Pokorny & Wittek,	656	==		
31/2//0 75.50	74	Röhrenkessel Dürr	868	975		
The second second	-	Rütgers Werke	800	990,-		
Industrie-Aktien In %	In %	Sennellyr. Frankth.	540	549		
Adlerwerke Eleyer 495	545	Schuhfabrik Hers .	450	480		
Aschaffb, Buntpap	- maryone	Schuhfabr, Wessels Schuhstoff-F, Fulda	480	499		
Aschaffb, Zelistoff 230	945	Schriftg, Stempel				
Bad, Anilin u. Soda 892.	1020.	Seilindustr Welff	700	700		
Bad. Uhrenfabrik		Tellus Borgbau	581	580,-		
Bad. Zuckerfabrik . 740.	798	V. Chem. F. Mannh.	081	-,-		
Bayer.Spiog.u.Glas 1310.	1380.	Vor. D. Ottabriken	4000	930.		
Beek & Henkel 750 Benz & Co 530	580	V. Frank, Schuh-F.	400	499.		
Bing-Werks 610.	605	Versinker. Hilgers	ann.	800		
Ble-u.Subh. Braub. 451	480	Veigt&Haffn, Vors.	465	480,-		
Illeistift Faber 1110.	1080.	and the second	508	825		
Braueroi Binding . 361	381	Volthom Sell	849	859		
Brewn Bovery& Co. 360	380	Zuckerf Frankenth	570	630		
Breuer Manch, Vorz.		Waghiuse	750	790.		
Bh.s	-		740	798		
Nie Lane am Weinmarkt						
1110	200 20	weinmarki				

Die Lage am Weinmarkt.

Das Groß-Einkaufsgeschäft ist ruhig, trotzdem finden fortgesetzt kleinere Umsätze, namentlich in 1921er, statt. Die Preise sind hoch und steigen bei der zunehmenden Geldentwertung noch weiter. Aus diesem Anlaß wird der Emkauf für den Handel stets schwieriger, denn man muß sich immer die Frage stellen, wer wird diese teuren Weine

angesichts der zunehmenden Verarmung weiter Volkskreise letzten Endes noch kaufen können? Im Einkauf kosten beute 1921er rheinhessische Weine schon 80 000 bis 100 000 M., bessere Sachen 200 000 M. das Stück und mehr Die kleinsten 1920er Sachen, die schon selten werden, kosten bereits 60 000 bis 70 000 M. das Stück. Pfälzische 1921er Weine kosten an der Oberhaardt etwa 65 000 M. das Fuder, an der Mittelhaardt 120 000 M. das Fuder zu 1000 Liter und höher. Von der Nahe wird berichtet, daß Weißweine des 1921er Jahrgangs schon 100 000 bis 125 000 M. das Stück zu 1200 Liter kosten. An der Mosel kosten die billigsten 1921er auch schon nahe an 80 000 bis 100 000 M. das Fuder, das gleiche kann von der Saar gesagt werden. Im Rheingau, wo die Bestlinde in 1921er im freien Verkehr schon stark gelichtet sind, sind die Forderungen unentwegt hoch und gehen überall über 200 000 M. das Stück zu 1200 Liter. Die Aussichten für eine reiche Herbsternte sind vorhanden. Einen Preissturz darf man allerdings auch von einem reichen Herbst nicht erwarten.

Das Verkaufsgeschäft des Handels ist mit dem Sinken der Mark auf einmal wieder lebhafter geworden. Im allgemeinen ist unter einem Preise von 50 bis 55 M. die Flasche ohne Glas und Verpackung, unversteuert, der billigste 1920er Flaschenwein nicht mehr zu haben, Rotwein 60 M. die Flasche, gleiche Bedingungen. Die billigsten 1921er kosten etwa 75 bis 85 M. die Flasche. Außerst schwierig gestaltet sich zurzeit die Beschaffung von leeren Rheinwein flaschen, die infolgedessen auch im Preise unglanblich zestiegen sind.

Der Versand nach dem Ausland hat aus Anlaß der

stiegen sind.

Der Versand nach dem Ausland hat aus Anlaß der weiter gesunkenen Valuta wieder etwas zugenommen, aber vielfach werden ältere Qualitätsweine verlangt, die gar nicht mehr verhanden sind:

Marktherichte.

= Frankfurter Getreidebörse. Bei fester Geschäftslage und weiter steigenden Preisen wurden für ie 100 Kilo be-zahlt: Weizen 3300 M., Roggen 2500 M., Gerste 3200 M., Hafer 3100 bis 3150 M., Mais (La Plata) 3150 bis 3200 M., Mais (Mixed) 3000 bis 3200 M., Weizenmehl südd. 4400 bis 4000 M., Roggenmehl nordd. 3300 M., Kleie 1725 bis 1750 M.

Devisenkurse vom 10. August 12 Uhr mittags.

* Berlin, 10. August. (Eig. Drahtbericht.) Der Dollar notierte heute 840.- Mark, der Franken 67.- Mark, der Guiden 320 .- Mark.

Wetterberichte.

Meteorolog. Beobachtungen der Station Wiesbaden.

9. August 1922	morgens	nachm.	abends	Mittel
Luft- druck suf 0°u. Normalschwere	749.1	749.8	T50 8	743.9
red auf dem Mesressporel	759.2	758.7	760.9	180.6
Thermometer (Celsius)	16.4	19.2	14.9	18.4
Dunstspannung (Millimator) . Relat, Feuchtigkeit (Proseuts)	85	2.	88	62.0
Windrichtung	SW 2	SW 1	NW 1	-
Niederschlagsböhe (Millimster)		St. Salar	0.5 D	The second second
Transeto Temperatur (Cols us):	21.4.	AND STREET	on Tuttle Date	STATE OF THE PARTY.

Wasserstand des Rheins

nm 8. August 1922. Biobrich: Pegel 146 m gegen 244 m am gestrigen Vormittag Mainz: 1.76 2.97 2.97

Wettervoraussage für Freitag, 11. August 1922
von der Meleorolog, Abtellung des Physikal, Voreins zu Frankfurta M.

Wolkig, meist trocken, kühl, Nordwestwind.

Dedurin hilft auch Hunnergugen. bei harter Haut, Schwielen und Warzen über Nacht, in harten Fällen 3 bis 4 Nächte. Preis Mk. 12.— Erfolg garantiert. 745
Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Sauntidriftleiter: 5. 2etti 6.

Berantwortlich für ben rebaftioneilen Zeil: h. Letifch; für die Angeigen und Relinmen: h. Bornauf, famtlich in Wiesbaben Drud u. Berlag ber L. Schellen berg'ichen Buchdenderet in Wiesbaben

Sprechftunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhc.

Unter den Eichen.

Freitag, den II. August, ab 8 Uhr abends:

des beliebten Humoristen Willy Klein

unter gütiger Mitwirkung von

Fri. Dr. M. Feldten, Vertragskunstlerin | Herrn Willy Dauster, Komiker, Geschw. Carle, Bamen-Buett, Herrn Ernst Kaiser, Stimmungssänger

Harrn Walter Kapwall, Teleparth, das Rätsel des 20. Jahrhunderts.

Serpaditung der Erlaubnis zum Auffchlagen eines Hotographischen Ateliers neben dem Jagdichloß "Niederwald" bei Rüdesheim.

Sonnabend, den 26. August 1922, nachm. Uhr, wird an Ort und Stelle die am 31. Dezember bachtfrei werbende Erlaubnis zum Auschlagen wie photographischen Ateliers neben dem Jagdischloß Acherwald" bei Rübesheim am Rhein auf weitere Jahre öffentlich verpachtet.

Biebbaben, ben 8. Auguft 1922.

Domanen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Der Bieberbeginn ber frangofifcen Anterrichtofurfe ber bisher ablichen Form finbet am 16. August ftatt.

Es wird baran erinnert, baß es neben ben unent-

Die unentgeltlichen Kurse in ber Botlsichule ber schittaße sowie in der Mittelschule der Luisenstraße den wie gewöhnlich an nachstehenden Wochentagen bienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags an 61/2 Uhr bis 91/2 Uhr abends.

2. Die sahlungspflichtigen Kurfe (20.— Mt. pro at) werben an allen Werftagen von 3-5 Uhr mittags im Engenm I (am Rathaus) abgehalten.

Behrbucher werben ben Schulern leihweise loftenfrei

n Berfugung gefrellt. Renammelbungen werben im Rathaus, II. Stod. ommer 40, entgegengenommen.





Turngesellschaft Wiesbaden

Sonntag, den 13. August 1922: Familien-Wanderung nach dem graßen Feldberg.

Abfahrt Sonntag früh 455 nach Niesorahausen. — Sonntagskarten.

Trauringe

C-, 14- v. 18 kar. Gold, durch Rufferst günstigen Einkauf von Gold noch zu sehr billigen Preisen zu haben bei

W. Sauerland

Uhrmacher u. Juwelie: Schulgasse 7.

Stets Ankan! von alten Gold-, Silber- u. Platingegenständen zu höchsten Tagespreisen.



Samstag, den 12. August 1922 8 Uhr im Kurgarten:

(bei ungeeigneter Witterung im großen Saale)

Wiederholung!

Eine Folge heiterer Tänze

zusammengestellt von Paula Kochanowska und

Otto Höser und ausgeführt von Mitgliedern des Wieskadener Staatstheaterballetts.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Numerierte Platze: J. Platz 100 Mk., II. Platz 80 Mk., III. Platz 60 Mk., IV. Platz 40 Mk. Nichtnumerierter Platz 25 Mk. F274 (Vorherige Kartenlösung dringend erwünscht.)

Städtische Kurverwaltung.

Weberg, 37. Tel. 1028.

Täglich 8 Uhr abends: Wiesbadens vornehmste Künstlerspiele.

ML Turnverein AF Wiesbaden Sonntag, 13. August 9. Wanderung: Grauer tein, Walluf. Abmarich 12/2 Labuftr.

Siswagen fast neu, mit Ridelbedel,

Eich.-Dolgfübel billig au verfaufen. Reininger, Schierfteiner Str. 68. Telephon 6109.

frifch und ungefalzen, befannte erittlaffige In rien, folange Borrat, trot Breiserhöhung

in 1/1. Bfund. Bafeten noch 12-15 Mart

unter Fabrittagespreis.

Pfund Mit. 4.50

Pfund Mt. 11.50

1 Baggon

Stüd Mit. 7.50 Kotosfett Salatöl 11. Badöl Weizengrieß

Graupen in pericied. Rörnungen, billigft.

Bertaufsitellen in allen Stadtteilen.

Wie neu

w. Thre Garderobe in Aramers Reparaturwerfftatt Bügeln, Reinigen, Runftftopfen für herren. u. Damen-Garderobe unter fachmannicher Leitung.

5. Krämer, Neugaise 22 phon 3870. Sol, Bart. Telephon 3 Telephon 3870. Telephon 3870.

geräucherte u. marinierte Fische Matjesheringe — Salzheringe

kaufen Sie am besten und billigsten in

Trickels Tischhallen

rabenstr. 16. Kirchgasse 7, Wörthstr. 24. Von heutiger Zufuhr besonders preiswert:

Bratschellfisch 12 Mk., Merlans 15 Mk., Goldbarsch ohne Kopf Pfd. 16 Mk., Secladis, 2-5 pfd., 14 Mk., ohne Kopf 18 Mk., ff. Silberlachs ohne Kopf 25 Mk., Schelliisch o. Kopf 25 Mk., la Nordsee-Cabliau, 2-5 pid., o. Kopi, Pid. 25 Mk.,

im Ausschnitt entsprechender Aufschlag! ff. Sechecht, Heilbutt, Steinbutt, Seczungen, Schollen, Rotzungen, Limandes usw. zu billigsten Tagespreisen.

Adtung! Ausland-Gefrierfleisch bie iconfte u. befte Qualität wie noch feiten bagemejen, friid, eingetroffen

p. Pfd. 56 Mit., Borzugsstüde 60 Mit. fowie rein, ausgelaffence Rierenfett. Groß-Deggerei Dirid, 61 Schwalbader Strage 61.

Rölner Autodroschte

offener Bacen, fahrt Freiteg ober Cambing leer nach Köln Sone H. 676 an den Tagbi.-Berlag.

Günftige Gelegenheit. Gur ben teuren Binter. Prima Rindfleisch im eigenen Saft

ca. 1-Rilo-Do e 82 Mt. — 1-Pfb. Dole 45 Mt. Bett, Margarine, Wild, Sillenfriichte noch billigft. Telephon Futterheders Lebensmittel-Haus, michelsberg 21,

Möbl. Zimmer für dauernd pon besierer Dame ges. Off. m. Preis-angabe u. M. 674 T.-WI.

Jung. Rutscher

für Rollfubrwert fofort gel. Biebrich. Rathaus-

Hausverwaltung

Garienarbeit sucht jung perb. Ebevaar gegen treie Bohnung. Gute Empfehl. Offi. u. R. 672 Tagbl.-Kl.

Opel - Fabr Rr. 35520.
Cont. - Bneum. geftoblen.
Dienstag vorm. in Wiessbaben. Dieb. ja. Mann
mit graugr. And. u. fl.
griinem Dut: fubr d.
Friedrichitr. (Bjebrich) 3.
Rheinuf. Wiederbr. bobe
Belohn. Zwecksienl. Angaben an Nibelungenitraße 6. Biebrich a. Rh.
Telephon 214.

Dasjenige

Rinder = Frl.

welches am Sonntag nach-mittag das Jackett an der Bank (Kindertvielolats) mitgenommen dat ift et-fannt. Um jofortige Küd-erstattung wird gebeten, andernfalls Angeige er-stattet wird. Abgade Bolizei-Amt Kriedrichlit. Bertoren Kreitag nachm, ein goldnes Stabchen mit Brillanten. Dem Wieder-bringer

50 Franken

Belohnung Leberberg 9. Dranienburg".

Berloren

eine

Arawattennabel

febr wertpoll. Finber w. gebeten, felb. abgug, bei guter Belobnung Botel Rofe, Zimmer 130.

Irael. Gottesdienit

Irael. Kultusgemeinde. Richelsberg. — Freitag. abds. 7.15 Uhr. Sabbat. morgens 9 Uhr. nachm. 3 Uhr. abends 8.40 Uhr. Rochentags, morgens 7. abends 7.15 Uhr. Illi-Jiraelitiiche Kultus-Gemeinde. — Synagoge Friedrichftz. A. Vreitag abds. 7.15 Uhr. Sabbat.

abbs. 7.15 Uhr. Sabbat. morgens 7 Uhr. Musiash u. Bortras 9.15 Uhr. nachm. 4 Uhr. abends 8.40 Uhr. Bochentage. morg. 6.45 Uhr. abends 7.15 Uhr.

Talmud Thora - Berein, E. B., Al. Schwalbacher Strake 10. — Sabbat-Singang 7.15. morgens 8.30 Uhr. Minche 7.15. Ausgang 8.40 Uhr. — Mochentage morgens 7. Mincha u. Maarii 7.45.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle. Am 7. August : Maria Staubt, ohne Bernt, 17 J.; Wiewe Anguste Burd geb. Gobel, 79 J.

traße 84, Laben.



Faller

neue und gebrauchte, für Bein, Obitwei , Spiri-tuosen, Ging usw. in allen Größen ftanbig am Lager. Faghandl. Grunfeld Scharnhorititrage 26

Von der Reise zurück. Dr. Rockstroh Ohrenarzt.

Lastauto

Anbanger fabrt amstag leer pon Frank-rt a. M. u. Sanan surud. Aboli Monta.

Frisch eingetroffen : Naue Voll-Heringe hesinders schöse Ware Stuck 10 .- Mk. Hollander Voll-Heringe Stück 5 .- Mk. Nege Matjes - Heringe Stuck 8.50 Mk. Feinste Filet - Heringe in div. Soßen

Oelsardinen zu noch bill. Preisen.

Fr. Weber (clomalwar n u. elikat. Eche Bertramstraße und Bismarckring. 4974 Telephon 4974.

Aufarbeiten von Betten u. Holftermöbeln, sowie Lapeziererard, gut u. bill. Caenoli ir., Kirchgaffe 11.

allen Größen absu-

Jakhandlung Grünfeld Gharnhorstiftrage 26.
Mandolliten, Glarren
lowie alle Streich. und Bissanitz. fauft Seibel.
Jahnitz. M. Tel. 3263.

Golaisimmer,
modern, gut gearbeitet,
mit weißem Warmor u.
Spiegel, mit und ohne
Eink. eins Hols u. Eilens
betten, Kinderbett, fraus,
echt. Kubb.Bett m. Roßhaar-Eink. m. 2 gleichen
Rachtlichen, Washebe u.
and. vol. Liiche, TrumsSpiegel, Godelins-Gota m.
Gestel, Ebaisel, neu u.
gebr., ferner mod, Küchen
mit 1 u. 2 Schränken, in
lack u. echt Bitsch, noch
lebr preiswert abzugeben,
Mödellager u. Echreinerei
K. Graudner,
Molestraße 3. Tel. 3346.

Mile Gorten Steinobit und Rernobst

fauft auf bem Baum, bei jachmann. Behandl. ber Baume Karl Sattemer. Klarenthal 16, Tel. 3988.

Tchhimic

Berjer u. beutiche, tauft zu bobem Breis Aulius Iänet, Helenhirage 15. 1. Et. Telephon 5047.

Grammophone Blatten. Mufit-Instrum., Geigen, Cellos, Mando-Inen fauft su hoben

Breifen Zimmermann, Nerostraße 18, Tel. 3253. Möbelantauf aller Art. Schlatsim. Bobnsim.

Möbelanfaul aller Art.
Schlatzin. Wobnzim.
Möbel, Piantino. Rähmaldine, Bahrrad zu fauf. Schorndorf, Delenenstraße 29. Bart.
Möbel aller Art.
auch reparaturbed. Rohbaare, Teppiche. Betten, nanze Einrichtung., Anticatitäten fauft kandig Allis. Salelau, Boleni 6.

Speicherfachen non Berrichaften fauft Bimmermann, Reroftrage 18. Tel. 3253

Frauenhaar berberfte. 18 Birte!

Tüchtige fofort gefucht

Elvers & Pieper, Innendeforation, Friedrichftraße 14. Dr. med. Paul Olbertz

leitender Arzt d. St. Nikolaus-Krankenhauses Mohr Olbertz geb. Heß

Vermählte.

Niedermendig.

Wiesbaden.

Allen benen, die uns bei dem heimgange unserer lieben Entschlafenen

Frau Sujanna Kimbel

so liebevolle Teilnahme entgegenbrachten, allen, welche sie zur letzten Ruhestätte geleiteten, unseren allerinnigften Daut.

Die trauernben hinterbliebenen.

Statt Karten.

Für bie bergliche Anteilnahme bei bem Sinicheiben unferes lieben, guten Entichlafenen fagen wir hierburch innigften Dant.

Frau Lina Meister berm. Low, geb. Schlint.

Biesbaben, 8. August 1922.

Dantsagung.

Für bie vielen Beweife herglicher Teilnahme bei bem Berlufte unferer unvergeflichen Mutter fagen wir innigften Dant, indbesonbere herrn Pfarrer Bh lippi für feine wohltuenben, troftreichen Worte.

3m Ramen ber trauernden Sinterbliebenen: Brang Burm Sugo Fries.

Biesbaben, ben 10. August 1922.

Lobes-Ungeige.

Am Dienstag nachmittag, 31/2 Uhr, verichieb nach arbeitsreichem geben und ichweremBeiben un re liebe Mutter, Großmutter, Schwieger-mutter, Schwester, Schwägerin und Lante

Fran Cuife Pappert, geb. Roh nach balb vollenbetem 71. Lebensjahre.

Familie R. Pappert Familie A. Pappert Famil e F. Mühlbach und Entel.

Wiesbaben, Reichenbach im Obenma'b.

Die Beerbigung findet am Freitag morgen, um 103/, Uhr, auf dem Nordfriedhof an der Platter Straße gatt.

heute entichlief fanft meine geliebte Schwester

Marie Toot.

Sonnenberg, ben 7. August 1922. Transrandacht Freitag, ben 11. August, nachmittags 5 Uhr. in ber Leichenhalle bes Friedhofs Sonnenberg. — Bon Blumenpenben bitte ich abieben gu wollen.

Geftern früh verichieb nach langerem Leiben meine liebe Frau, unsere treusorgenbe Blutter, Schwiegermutter und Grofmutter

geb. Ganger

im Alter von 67 Jahren.

Die trauernben Sinterbliebenen: Gustav Vonhausen und Rinder.

Lotheim, ben 9. Auguft 1922. Die Beerbigung findet am Freitagabenb 6 Uhr ftatt.

In tiefstem Kummer und Schmerz gebe ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten die Mitteilung, daß meine innigstgeliebte Frau, meiner Kinder treusorgende Mutter, unsre herzensgute Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante

Frau Anna Hasselbächer

geb. Maxaner

plötzlich und unerwartet im Alter von 31 Jahren verschieden ist.

Im Namen aller Hinterbliebenen: Der tieftrauernde Gatte:

Heinrich Hasselbächer.

Wiesbaden (Secrobenstr. 20), den 8. August 1922.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. August, nach-mittags 21/4 Uhr, von der Halle des Südfriedhofes aus statt.